



Nr. 3 • Juli / August 2012

# forum bochum

GESUNDHEIT UND LEBENSQUALITÄT FÜR UNSERE STADT

Kostenlos!  
Zum Mitnehmen



## Gesundheitsforum

IG Boulevard will Bochum ein Stück gesünder machen

## Sportliches Bochum

Sparkassen-Giro und rewirpower-Halbmarathon

## Bergmannsheil testete Ernstfall

Situationstraining für 30 Rettungskräfte



# CityFest

# Sparkassen

# GIRO

Olympia Partner Deutschland



Spitzensport  
Schlagerparty  
Familienfest



5. August | 13-22<sup>00</sup>  
Südring Bochum

Sparkasse. Gut für Bochum. 

# Editorial

Die nicht enden wollenden Schlagzeilen um das Bochumer Opel-Werk halten die Stadt mit der fortwährenden Diskussion um die Schließungspläne auch während der Sommerpause in Atem. Und die haben wieder einmal neue Nahrung durch den Wechsel in der Vorstandsetage bekommen: der überraschende Abgang Karl-Friedrich Strackes, die Beförderung des Sanierungsexperten Thomas Sedran zum neuen Opelchef – das Management des US-Mutterkonzerns General Motors wechselt die Vorstände von Opel immer schneller aus. Damit wächst auch die Furcht vor einer Kahlschlagpolitik statt der Umsetzung des dringend notwendigen Wachstumskurses.

Wie wohltuend sind da die Nachrichten aus dem boomenden Gesundheitssektor. Die Gesundheitswirtschaft zählt zu den leistungsfähigsten Branchen in Bochum. Etwa 24.000 Menschen arbeiten in unserer Stadt in diesem Bereich. Rund die Hälfte davon ist in mehr als 40 Kliniken, Heimen und Praxen beschäftigt. Mehr als 100 Unternehmen entwickeln und vertreiben in Bochum Medizintechnik. Zudem sind gut 300 Unternehmen und Institute in der Gesundheitswirtschaft tätig.

Der Standort Bochum hat in der Spitzenmedizin und Klinikexzellenz eine überregionale Bedeutung, die sich vor allem auf die enge Vernetzung zwischen seinen Hochschulen, den Trägerschaften und Krankenhausgemeinschaften sowie auf privatärztliche Praxen stützt.

Aufgrund der Dichte seiner Krankenhauslandschaft zählt Bochum zu den wichtigsten Klinikstandorten Deutschlands. Mit rund 1.000 Ärzten und 2.500 Pflegekräften, mit rund 3.500 Betten und mehr als 100.000 stationären Fällen pro Jahr sichern die Bochumer Kliniken die stationäre Krankenversorgung in einem der am dichtesten besiedelten Ballungsgebiete Europas. Und der Gesundheitssektor wächst – mit dem BioMedizinPark und dem Gesundheitscampus, auf dem unlängst wieder ein Richtfest gefeiert werden durfte.

Am 4. August gibt es in der Innenstadt Medizin zum Anfassen. Beim 4. Gesundheitsforum der IG Boulevard wird das Thema Gesundheit in Bochum in den Fokus gerückt. Schauen Sie vorbei, lassen Sie sich informieren und beraten und „ein Stück gesünder machen“. Denn wir halten es da mit Arthur Schopenhauer: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“.

Ihr forum bochum-Team



Andrea Schröder



Eberhard Franken



Nils Rimkus

## Aus dem Inhalt

### Gesundheitsstadt Bochum



Richtfest am Gesundheitscampus: Neues Kompetenzzentrum	6
hsg: Infos zum Pflegestudiengang	7
IG Boulevard lädt am 4. August zum Gesundheitsforum	10
Seniorenzentrum mit Superküche	12
Bergmannsheil probte den Ernstfall	18

52 Millionen Euro für die Ruhr-Uni	20
Selbsthilfefreundliches Krankenhaus	28

### Fördern, Unterstützen, Spenden

Mitmachttheater begeisterte über 1000 Kinder	20
--	----



### Innovative Medizin

Hilfe bei Diabetes und Übergewicht	4
Diagnose Hirntumor: Vorteile durch Navigierte Hirnstimulation	5
Mittel gegen resistenten Bluthochdruck	9
Preis für Neurovaskuläres Netzwerk Ruhr	14

### Menschen, Geschichten und Profile

Jan Hertel: Statt Sonderschule Abitur und Studium	23
---	----

### Debatte

Pflegedienst: Protest gegen Altenpflegeumlage	8
---	---

### Rat und Service

Sexuelle Gesundheit im Blick: Infektionskrankheiten nehmen zu	17
Notdienste	30

### Sport, Spiele, Tipps & Mehr



rewirpower-Halbmarathon bringt Läufer auf die Strecke	24
--	----

Aktion Canchanabury sucht die schnellste Schule	25
--	----

Sparkassen-Giro: Radsportevent mit neuem Konzept	26
---	----

<b>IMPRESSUM</b>	<b>30</b>
------------------	-----------



# Hilfe bei Diabetes und Übergewicht

## EndoBarrier® – innovative Behandlungsmethode der Augusta-Kliniken



Die Grafik zeigt den Sitz der Magen-Darm-Barriere. fobo-Grafik: Franken

**Ü**bergewicht und erhöhter Blutzucker – das ist ein Paar, das kaum zu trennen ist. Eine neue, innovative Behandlungsmethode im Adipositaszentrum NRW in Bochum-Linden und im Evangelischen Krankenhaus Hattingen (EvK) kann Typ-2-Diabetikern dabei helfen, sowohl ihre Blutzuckerwerte als auch ihr Übergewicht langfristig zu kontrollieren.

Die Methode heißt EndoBarrier® – und der Name ist Programm: Durch *eine innere Barriere*, den sogenannten Magen-Darm-Liner, wird der Darm daran gehindert, Nährstoffe aufzunehmen. Es handelt sich dabei um einen dünnen, weichen und flexiblen

Teflon-Schlauch, der endoskopisch in den Zwölffingerdarm eingeführt und dann im oberen Dünndarm auf einer Länge von ca. 60 cm entfaltet wird. Die spezielle Membran verhindert, dass Nahrung an dieser Stelle mit der Darmwand in Berührung kommt, und sie verändert die Hormonfreisetzung, welche die Entstehung von Übergewicht und Diabetes mellitus begünstigt.

### Einsetzen dauert nur halbe Stunde

„Nur rund eine halbe Stunde dauert das Einsetzen des Magen-Darm-Liners“, so Prof. Dr. Andreas Tromm, Chefarzt der Inneren Klinik am EvK (Foto oben). Dies darf ausschließlich in zertifizierten Kompetenzzentren erfolgen. „Anschließend können die Patienten rasch wieder entlassen werden“, erklären Dr. Edgar Voigt und Dr. Johannes Diermann aus dem interdisziplinären EvK-Team. Nach maximal zwölf Monaten – oder bei entsprechender Besserung der Werte – wird das System in einem etwa viertelstündigen Eingriff wieder entfernt.

### Minimal invasive Methode

„Wir brauchen dringend solche Methoden, die minimal-invasiv sind und dennoch Typ-2-Diabetes und Übergewicht effektiv behandeln können“, meint auch Priv.-Doz. Dr. Helfried Waleczek, Chefarzt der Chirurgischen Klinik im EvK (Foto unten re.). „Bei vielen Patienten versagen nämlich die herkömmlichen Therapien zur Gewichtsreduktion und Blutzuckerkontrolle.“ Patienten, bei denen medikamentöse Therapien und Lebensstilmodifikationen mit mehr Bewegung und Ernährungsumstellung versagt haben, können mit EndoBarrier® ihre Ziel-

werte erreichen. „Das System hat das Potenzial, vielen Typ-2-Diabetikern mit Übergewicht dabei zu helfen, ihr Gewicht und ihre Werte unter Kontrolle zu bekommen – und auch zu halten“, glaubt Dr. Thomas Hulisz, der Medizinische Leiter des Adipositaszentrums NRW (Foto Mitte).

Der EndoBarrier® ist für die Behandlung von Typ-2-Diabetikern mit oder ohne Übergewicht CE-zertifiziert. Klinische Studien haben erwiesen, dass 87 % der genannten Patienten in der Lage sind, ihre Blutzucker-Zielwerte zu erlangen und in neun Monaten durchschnittlich 20% ihres Gesamtkörpergewichts abzunehmen\*, was zu einer Senkung von Komplikationen im Zusammenhang mit Diabetes führen kann. Die EndoBarrier®-Therapie kann bewirken, dass Patienten weniger von Diabetesmedikamenten (darunter Insulin) abhängig sind.

Das Evangelische Krankenhaus Hattingen (EvK) und ein Düsseldorfer Krankenhaus werden die Referenzkliniken in Nordrhein-Westfalen sein. In enger Kooperation mit dem EvK ist das Adipositaszentrum NRW der Augusta Kliniken in Bochum-Linden eingebunden. Alle diese Einrichtungen gehören zur Evangelischen Stiftung Augusta. **eb-en**

### \* Literaturhinweis:

Moura GHD et al., One Year Results of an Endoscopic, Duodenal-Jejunal Exclusion Device for Weight Loss and Control of Type 2 Diabetes. Hospital das Clinicas, University of São Paulo, São Paulo, Brazil. DT&T, February 2012, vol 14, no.2:183-189

### ► Weitere Informationen unter:

Info-Telefon: 02324 - 502 215  
[www.endobarrier.de](http://www.endobarrier.de)



Unspektakuläres Aussehen, große Wirkung: Der EndoBarrier® in natura. fobo-Bild: Franken



# Vorteile durch Navigierte Hirnstimulation

## Lokalisation von Sprach- und Motorik-Arealen bei Hirntumoren

**D**iagnose Hirntumor. Auf die schockierende Nachricht folgt zumeist die Angst, dass bei einer operativen Entfernung der Gewebewucherung wichtige Regionen im Gehirn unwiderruflich geschädigt werden. Die Folge: Lähmungen oder Sprachstörungen. Die behandelnden Neurochirurgen legen deshalb besonders viel Wert darauf, diese Areale nicht zu zerstören. Um diese Gebiete millimetergenau bereits vor der Operation schmerzfrei lokalisieren zu können, hat die Neurochirurgische Klinik am Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum über 200.000 Euro in ein Gerät zur Navigierten Hirnstimulation investiert. Das Knappschaftskrankenhaus ist damit die erste Klinik im Ruhrgebiet, die diese moderne Untersuchungstechnik erfolgreich anwendet.

„Wir können unsere Patienten risikoärmer operieren und sie im Vorfeld besser hinsichtlich möglicher Schädigungen beraten“, erklärt Dr. Peter Spangenberg, Oberarzt der Klinik für Neurochirurgie am Knappschaftskrankenhaus.

### Infos erst während der OP

Um einen in der Tiefe liegenden Tumor zu operieren, ist es bislang gängige Praxis, die umliegenden Hirnregionen während des Eingriffs zu reizen. Erfolgt darauf eine Reaktion des Patienten, weiß der Chirurg, wo Sprache und Bewegung zu verorten sind. Diese Areale können von Mensch zu Mensch woanders liegen und sich auch im Laufe eines Lebens ändern. Da der behandelnde Arzt somit erst während der Operation erfährt, wo die kritischen Gebiete angesiedelt sind, ist er gezwungen, darauf spontan zu reagieren. Hier kann die Navigierte Hirnstimulation nun ihre Vorteile voll ausspielen.

Vor der Operation werden wie gewohnt Schichtaufnahmen des Kopfes mithilfe der Magnetresonanztomographie (MRT) vorgenommen. Diese Aufnahmen werden anschließend im Gerät für die Navigierte Hirnstimulation hochgeladen. Die nun folgende Untersuchung dauert in der Regel 30 Minuten und ist für den Patienten völlig schmerzfrei. Der Betroffene sitzt dabei auf einem bequemen Untersuchungsstuhl. Er trägt eine Spezialbrille, die zusammen mit einem kleinen Zeigestab Signale an



Dr. Peter Spangenberg, Oberarzt der Klinik für Neurochirurgie am Knappschaftskrankenhaus Bochum, bei der Untersuchung einer Patientin. fobo-Bild: Knappschaftskrankenhaus

eine auf Beinhöhe angebrachte Kamera sendet. Dieses Bild wird dann mit dem vorher angefertigten Kernspin-Tomogramm zusammengefügt. Gleichzeitig tastet der untersuchende Arzt mit einer Magnetspule die Hirnoberfläche ab und reizt die Sprach- und Motorikregionen.

### Muskelaktivität wird aufgezeichnet

Trifft er die für die Bewegung verantwortlichen Bereiche, zeichnet das Gerät die Muskelaktivität auf und überträgt das Resultat per Infrarot auf eine dreidimensionale Karte des Gehirns. Um Sprachregionen lokalisieren zu können, werden entsprechende Rhetorikübungen vollzogen, deren Ergebnisse ebenfalls eingefügt werden. Je nachdem wie stark die jeweilige Reaktion ausfällt, werden dafür auf dem Bildschirm Punkte in unterschiedlichen Farben hinterlegt. So entsteht ein genaues Raster, das dem Operateur präzise Auskunft über die Lage der kritischen Areale gibt.

Diese effektive Navigation mittels Hirnstimulation ist weitaus genauer als bisher übliche Methoden und gibt dem Operateur die Chance, sich schon vor der Operation eine Strategie zu überlegen, wie er am besten zum Tumor vordringen und diesen am schonendsten entfernen

kann. Aufgrund der Untersuchung ist es ihm außerdem möglich, dem Patienten eine realistische Einschätzung hinsichtlich möglicher Schädigungen zu geben.

„Die Patienten sind ganz angetan“, verrät Dr. Peter Spangenberg. Trotz eines zeitlichen Mehraufwands für den Arzt will er die Navigierte Hirnstimulation künftig bei den meisten der jährlich rund 300 Hirnoperationen nutzen. Neben der hervorragenden Lokalisation von Tumoren und umliegender Funktionsregionen sieht Spangenberg im Bereich der Forschung großen Nutzungs-Bedarf: „Ob Sprachwissenschaftler oder Neuropsychologen, alle können nun wesentlich zuverlässigere Funktionsuntersuchungen des Gehirns durchführen. So stellt sich die Verortung einiger Hirnareale mithilfe des Geräts beispielsweise anders dar, als bisher angenommen“.

In Betrieb ist das Gerät seit Oktober letzten Jahres. Zunächst als Leihgabe angeschafft, hat sich das Haus aufgrund der positiven Ergebnisse Anfang 2012 für den Kauf entschieden. Damit verfügt das UK Knappschaftskrankenhaus Bochum deutschlandweit als siebte Klinik über eine Navigierte Hirnstimulation.

Bianca Braunschweig





Mit viel lokaler Prominenz wurde das Richtfest für das Kompetenzzentrum für Gesundheitsfachberufe des Bundesverbandes selbstständiger Physiotherapeuten im Biomedizinpark gefeiert. fobo-Bild: Molatta

# Richtfest am Gesundheitscampus

## Neues Kompetenzzentrum für Gesundheitsfachberufe in Bochum

**R**und 100 Gäste feierten am 31. Mai Richtfest am Kompetenzzentrum für Gesundheitsfachberufe des Bundesverbandes selbstständiger Physiotherapeuten, IFK e.V. Die traditionelle Richtkranzhebung der Vorstände Ute Repschläger, Heidrun Kirsche und Rick de Vries rundete Bochums Oberbürgermeisterin Ottilie Scholz mit einer Festrede ab. Weitere prominente Gäste waren die Bundestagsabgeordneten Franz Müntefering, Gerd Bollmann und der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Axel Schäfer sowie Prof. Dr. Anne Friedrichs, Rektorin der Hochschule für Gesundheit.

Ab Frühjahr 2013 werden rund 100 Mitarbeiter in dem Gebäude am Gesundheitscampus mit 2.500 qm Büro- und Fortbildungsfläche ihrer Arbeit nachgehen. Zudem wird der Verband medizinischer Fachberufe (VMF) seine Geschäftsstelle in das neue Gebäude verlegen. Zusammen mit der Hochschule für Gesundheit und

der Ruhr-Universität in unmittelbarer Nähe fokussiert sich in Bochum ein Zentrum der Bildung für das Gesundheitswesen. Der IFK errichtet im neuen Kompetenzzentrum für Gesundheitsfachberufe ebenfalls eine moderne Bildungseinrichtung.

### Weiterbildung für 4000 Therapeuten

Jährlich etwa 4.000 Therapeuten werden hier nach dem aktuellen Stand therapeutischer Wissenschaft weiterqualifiziert. Fortbildung ist neben dem Vertragsgeschäft und der berufspolitischen Vertretung ein Schwerpunkt des Berufsverbandes. „Für die Gesundheitsfachberufe bietet der Gesundheitscampus vor allem die Chance, hier ihre berufspolitischen Interessen so zu bündeln, dass sie im Gesamtkonzept des Gesundheitswesens noch mehr Gehör finden als bisher“, so IKF-Geschäftsführer Dr. Frank Dudda.

Auch der Verband medizinischer Fachberufe e.V. mit derzeitigem Geschäftsstel-

lensitz in Dortmund sieht am Gesundheitscampus die Chance, Synergien zu nutzen. Die 1. Vorsitzende des geschäftsführenden Vorstands, Hannelore König, erklärte dazu: „Die Bundesversammlung hat Ende April ihr Votum für einen Umzug in den Gesundheitscampus gegeben, weil wir hier beste Aussichten sehen, die Interessen unserer Berufe noch wirkungsvoller zu vertreten und neue berufliche Perspektiven zu entwickeln.“

Das Essener Unternehmen opta data Gruppe zieht es besonders aus Gründen der Netzwerkpflge auf den Gesundheitscampus. Geschäftsführer Mark Steinbach dazu: „Der Gesundheitscampus wird eine strategisch wichtige Anlaufstelle für zahlreiche Institutionen im Gesundheitswesen sein. Für die opta data als Schnittstelle zwischen Leistungserbringern und Krankenkassen und als einer der Marktführer ist es bedeutend, an einem solchen Standort mit dabei zu sein.“ aschro

# hsg gab Infos zum Pflege-Studiengang

## Hochschule für Gesundheit beantwortete Fragen der Kooperationspartner

**R**und 100 Gäste empfing die Hochschule für Gesundheit (hsg) in Bochum zum „Tag der Kooperationspartner“ des Studiengangs Pflege. „Wir haben den Nachmittag genutzt, um unsere Praxispartner über neue Entwicklungen im Bereich der Pflegeausbildung zu informieren. Es war uns ein wichtiges Anliegen, mit unseren Kooperationspartnern über Konsequenzen der aktuellen Entwicklungen auf den Ausbildungsbereich und die konkrete Praxis zu diskutieren. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen dabei die wissenschaftlichen Arbeiten und Tätigkeiten unserer Pflege-Studierenden, die den Praxiseinrichtungen einen Einblick in die akademische Seite dieses Studiengangs gegeben haben“, erklärte hsg-Vizepräsidentin Prof. Dr. Ursula Walkenhorst.

Die Kooperationspartner konnten an verschiedenen Vorträgen und Workshops teilnehmen, die sich mit aktuellen Fragen der Pflegewissenschaft auseinandersetzten, oder bei Aktionen im SkillsLab Pflege oder im Stationszimmer der hsg mitmachen. Die Aktionen reichten vom Thema „Nabepflege des Neugeborenen“ über die Vorstellung des „Konzepts Bauchladen“ zur Appetitanregung bei demenzerkrankten Menschen bis hin zur „Handmassage“.

### Viele Beispiele geben

„Wir haben heute den Kooperationspartnern unseren Studiengang näher vorgestellt und ihnen gezeigt, was wir im Studiengang Pflege machen. Wir werden sehr häufig gefragt, wie sich das Studium der Pflege eigentlich von der Ausbildung unterscheidet. Diese Frage konnten wir heute mit

vielen Beispielen beantworten“, sagte die 24-jährige Christina Decken, hsg-Pflege-Studentin im zweiten Semester.

Sie hatte ein wissenschaftliches Poster zum Thema „Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss bei 18- bis 24-Jährigen“ erarbeitet und präsentiert. Dies entstand als wissenschaftliche Arbeit in einem interdisziplinären Modul der hsg. Decken: „Dieses Thema hat mich als Rettungsassistentin besonders interessiert. Deshalb habe ich gern an dieser Frage das wissenschaftliche Arbeiten eingeübt.“

Im Stationszimmer hat Christina Decken mit Studienkolleginnen eine Handmassage angeboten. „Die Handmassage hat – je nach Art der Massage – eine anregende oder beruhigende Wirkung. Sie wird in der Pflege als basale Stimulation für Patienten eingesetzt“, erläuterte Decken.



Christina Decken (im Bildvordergrund rechts) bei der Handmassage. Die hsg-Pflege-Studentin bot diese Massagen am Tag der Kooperationspartner an. Die Handmassage wird in der Pflege als basale Stimulation eingesetzt. Sie kann unter anderem der Aktivierung der Wahrnehmung, der Anregung und der Kommunikation dienen. fobo-Bild: hsg

### Kontaktpflege genutzt

Als Gast erlebte Barbara Reddigau, die Leiterin des Jochen-Klepper-Hauses der Diakonie Ruhr, die Veranstaltung. „Es war interessant, die Studierenden mit ihren wissenschaftlichen Themen und Präsentationen zu erleben und sich mit ihnen darüber auszutauschen. Eine hervorragende Leistung, kann ich nur sagen. Deutlich wurde, dass die Studierenden sich interprofessionell mit Themen auseinandersetzen. Außerdem habe ich die Möglichkeit der Kontaktpflege genutzt und war erfreut, dass ich Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bereichen der Kooperationspartner getroffen habe, um gemeinsam die Fortschritte und die Weiterentwicklung unserer Profession zu diskutieren. Ein gelungener Nachmittag“, sagte Reddigau. hsg

- ▶ Die Hochschule für Gesundheit ist erste staatliche Hochschule für Gesundheitsberufe in Deutschland, die seit dem Wintersemester 2010/11 grundständige Studiengänge im Bereich der Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege und Physiotherapie anbietet.

### ▶ Weitere Infos:

Hochschule für Gesundheit  
Universitätsstraße 105  
44789 Bochum  
Telefon: 0234 77727-0  
info@hs-gesundheit.de  
www.hs-gesundheit.de



# Altenpflegeumlage unterstützt die Falschen

## Größter Pflegedienst in Bochum/Hattingen macht Front gegen APU

Der größte Pflegedienst im Großraum Bochum und Hattingen macht Front gegen die neue Altenpflegeumlage (APU), die im Februar 2012 Gesetz wurde und – fast unbemerkt von der Öffentlichkeit – ab 1. Juli greift. „Es ist empörend, was der Gesetzgeber da mit uns machen will“, sagt Dr. med. Thomas Hulisz, Geschäftsführer der Ambulanten Dienste der Augusta Kliniken Bochum Hattingen und des Marienhospitals Herne (Foto li.).

### 300 Mio. Euro werden kassiert

Um die Zahl der Auszubildenden in der Pflege erhöhen zu können, wird der Landschaftsverband Westfalen-Lippe als federführendes Organ jährlich etwa 300 Mio. Euro von allen mit der Altenpflege betrauten Organisationen einsammeln. Zur Kasse gebeten werden also unter anderem Altenheime und Pflegedienste.

Damit die Umlage von den betroffenen Organisationen refinanziert werden kann, wird es vom Gesetzgeber geduldet, dass die Kosten für die Patienten steigen, was die betroffenen Menschen sich zumeist nicht leisten können. „Wer die Pflege am meisten braucht“, so Pflegedienstleiterin Christiane Breddemann (Foto re.), „wird dann aus Kostengründen, ‘gezwungen-freiwillig‘



auf Leistungen verzichten.“ Die Zeche, so bemängelt Breddemann, zahlt wieder einmal der Patient. Oder der Steuerzahler, wenn der Patient – wie nicht selten – Sozialhilfeempfänger ist.

### Unterstützt werden die Falschen

Die Augusta Ambulanten Dienste fühlen sich extrem zu Kasse gebeten. „Wir brauchen keine finanziellen Anreize für die Ausbildung“, so Hulisz, „weil wir selbst schon sehr lange in der hauseigenen Krankenpflegeschule und im eigenen Altenpflegeseminar für die Ausbildung sorgen.“ Wenn man die Kosten für die Umlage aufbringe, so hat der Mediziner an die Gesundheitsministerin persönlich



geschrieben, „werden wir letztlich die Menschen, die wir teuer ausgebildet haben, nicht mehr bezahlen können.“

„Mit der Umlage“, kritisiert auch Breddemann, „unterstützt die Regierung die Falschen, nämlich gerade jene Pflege-Anbieter, die sowieso schon lange überwiegend mit Hilfskräften und nicht mit examinierten Fachkräften arbeiten.“

Wenn nun die Pflegedienste ihre Sätze erhöhen, „reicht das bei vielen gerade einmal noch für drei Pflegegänge pro Woche“, rechnet Hulisz vor. „Für alle, die darauf angewiesen sind, reicht das hinten und vorne nicht.“ Und er ist sich ganz sicher: „Das kann der Gesetzgeber nicht ernsthaft gewollt haben.“ (Text und Fotos) eb-en



Maria Sohn

BEAUTY EXPERT

Sohn & Sohn  
cosmetics  
...best of beauty!



## ANTI AGING CIRCLE

### So wirkt Ihre Haut 10 Jahre jünger

Neuheit gegen Verhornungen, Unreinheiten, Linien, Fältchen und Konturverlust. Ein modernes Beautysystem renoviert die Haut in 3 Schritten – der Anti Aging Circle. Herkommen, Hauttest, hinlegen, schöner werden.

**1 Aquabration.** Stellen Sie sich vor, Ihr Teint ist befreit von Verhornungen, Unreinheiten, Grauschleier. Das geschieht per Aquabration. Ohne Sand und Chemie wird die Haut mit Wasser-Hochdruck gründlich „geschält“. Und das sanft und spürbar angenehm. Dann folgt Schritt 2...

**2 Mesolift mit Faltenfüller. NEU!** Jetzt wirkverstärkt durch pora-pur! Gegen Fältchen und Falten unter den Augen, auf der Stirn, an den Wangen und Oberlippe werden zielgenau und computergesteuert Biomoleküle und Hyaluron auf die Problemzonen porotiert. Excellente Tiefenwirkung.

**3 RF-tech – der Konturenstraffer.** Soforteffekt: Ihre Haut fühlt sich glatter und fester an. Langzeitwirkung: straffere Konturen, glattes Dekollete, jüngerer, rosiger Hautbild!

Alte Bahnhofstraße 5  
BO-Langendreer-Markt  
Tel.: 0234 - 29 2000  
www.maria-sohn.de

TESTBEHANDLUNG NUR 98,- €  
Kurprogramme entsprechend der Hautdiagnose.





## Schlemmerland

Essen verwöhnt“, „Dortmund à la carte“, „Bochum kulinarisch“: Schon die Namen wecken Appetit. Im Sommer verwandeln Schlemmermeilen viele Innenstädte der Metropole Ruhr in Open Air-Restaurants.

Eine Übersicht über die Termine zum Genießen bietet jetzt das Internetportal der Metropole Ruhr. idr

► Infos: [www.termine.metropoleruhr.de](http://www.termine.metropoleruhr.de)

## Mülheim bekommt Max-Planck-Institut

Die Energieforschung bekommt einen neuen Standort im Ruhrgebiet: In Mülheim entsteht ein Max-Planck-Institut für chemische Energiekonversion. Das bisher hier ansässige Max-Planck-Institut für bioanorganische Chemie in Mülheim wird umgewidmet. Das beschloss der Senat der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin.

Der Standort bietet sich an, da hier bereits seit Jahren Energieforschung betrieben wird. Schwerpunkt war bisher die Erforschung chemischer Prozesse der Photosynthese grüner Pflanzen. In Zukunft sollen die Forscher hier die Frage klären, wie Energie chemisch gewandelt und gespeichert werden kann. Die Umwidmung wird einige Jahre in Anspruch nehmen, ein Neubau ist geplant. Später sollen hier rund 400 Mitarbeiter forschen – doppelt so viele wie bisher. idr

► Infos: [www.mpg.de/5839025/chemische\\_energiekonversion](http://www.mpg.de/5839025/chemische_energiekonversion)

## Größer: Fakultät für Kulturreflexion

Die Fakultät für Kulturreflexion der Universität Witten/Herdecke wird ausgebaut. Dafür soll die Zahl der Professorenstellen auf neun verdoppelt werden. Das hat der Aufsichtsrat der Uni beschlossen.

Mit der Entscheidung reagiert die Hochschule auf Kritik des Wissenschaftsrats. Dieser bemängelte, dass die Fakultät gemessen an der Breite der von ihr vertretenen Fachbereiche zu wenige Professorenstellen habe, um ein eigenständiges Promotionsrecht auszuüben. Die Alternative zum Ausbau der Fakultät wäre die Auflösung gewesen. idr

# Mittel gegen resistenten Bluthochdruck

## „Renale Denervierung“ – ein probates Mittel

Eine interessante und besonders effektive „Waffe“ gegen den „stillen Killer“ Bluthochdruck haben sie in der Bochumer Augusta-Kranken-Anstalt: Die „renale Denervierung“ (RDN), die bei besonders therapieresistenten Patienten zum Erfolg führen kann.

„Mehrere Tausend Patienten sind mit dieser Methode an europäischen Zentren bereits behandelt worden“, erläutert Prof. Dr. Dirk Bokemeyer, Chefarzt der Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten am Augusta. „Und die Resultate stimmen äußerst optimistisch.“ Zielgruppe sind Menschen, deren Blutdruck auch durch Einsatz von Medikamenten nicht in den Griff zu bekommen ist.

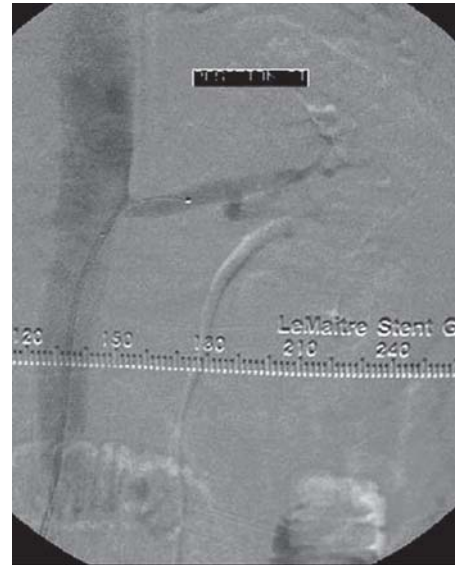
### „US-Daten haben uns bestärkt“

Beim Amerikanischen Kardiologen-Kongress wurden vor gut zwei Jahren, nach großer Geheimniskrämerei und mit enormem medialen Interesse, die Resultate der ersten vergleichenden, klinischen Studie zur RDN vorgestellt. „Diese statistisch einwandfreien US-Daten von 106 Patienten“, so Prof. Bokemeyer, „haben uns bestärkt und bestätigt.“ Der Bochumer hat seitdem mit Dr. Detlef Longwitz, dem Leiter des Angioradiologischen Instituts, selbst schon viele Patienten behandelt und war schon sehr früh überzeugt von dieser neuen Methode. „Bei allen unseren Patienten war das Resultat ganz hervorragend.“

### Nieren spielen wichtige Rolle

Für die Behandlung wird in die Arterie in der Leistengegend ein ganz dünner, flexibler Katheter eingeführt und bis in die Nierenarterie vorgeschoben. Dort veröden die Ärzte mit niedrigerenergetischem Strom die Enden des sympathischen Nervensystems, dessen Überaktivität an dieser Stelle häufig den Hochdruck verursacht. Die Nieren, das weiß kaum jemand, spielen für den Blutdruck eine enorm wichtige Rolle.

Bluthochdruck ist eine lebensbedrohliche Volkskrankheit, die jeden vierten Deutschen tötet. Sie führt häufiger zum Tod als Rauchen, Cholesterin oder Übergewicht. An keiner anderen Erkrankung sterben so viele Menschen, denn sie führt zu Verkäl-



Auf dieser Aufnahme ist am linken Bildrand, senkrecht verlaufend, die Aorta zu erkennen. Rechts davon abgehend die Nierenarterie. In beiden Gefäßen ist der Katheter als dunkle Struktur zu erkennen. fobo-Bild: Augusta

kungen und Verschlüssen der Gefäße, was wiederum Herzinfarkte, Schlaganfälle und Nierenversagen zur Folge haben kann. Es ist bekannt, dass die Senkung des Blutdrucks um 5 Punkte (mmHg) das Herzinfarktisiko um fast 30 Prozent reduziert. eb-en



Prof. Dr. Dirk Bokemeyer. fobo-Bild: Franken



Auf dem Boulevard wird am 4. August das Thema Gesundheit in den Fokus gerückt.

fobo-Bild: Molatta

# Bochum ein Stück gesünder machen

## Experteninfos beim 4. Gesundheitsforum der IG Boulevard am 4. August

Die IG Boulevard rückt am ersten Augustwochenende einen Tag das Thema Gesundheit in den Mittelpunkt. Das Gesundheitsforum Boulevard am Samstag, 4. August, bietet von 10 bis 17 Uhr Informationen und praktische Hilfe zu Fragen rund um die Themen Gesundheit, Medizin und Vorsorge.

Es ist die vierte Auflage des Gesundheitsforums, für das der Projektleiter der IG Boulevard, Jürgen In der Beeck, sowie Apothekerin Dr. Inka Krude wieder zahlreiche Experten ins Boot holen konnten, die der

interessierten Öffentlichkeit in Fragen zum Thema Gesundheit als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

In den Zelten können sich Besucher über die neuesten Entwicklungen im Gesundheitsbereich informieren. Fachleute stehen zum Austausch und für Fragen bereit. Sie geben wertvolle Tipps und Informationen, klären auf und erläutern, wie jeder bereits im Alltag etwas Sinnvolles für seine Gesundheit tun kann.

Das Spektrum der Themenschwerpunkte ist breit gefächert und bietet weitaus mehr als

einen reinen Informationsaustausch. Das Gesundheitsforum auf dem Boulevard gestaltet die Gesundheitsförderung lebendig. Es gibt den Besuchern die Möglichkeit, sich rund um das Thema Gesundheit und gesunde Lebensweise zu informieren, verschiedene Angebote zur Förderung der eigenen Gesundheit kennen zu lernen und sich in persönlichen Beratungsgesprächen Tipps zu holen. Medizin zum Anfassen und Mitmachen hilft dabei, medizinische Inhalte besser zu verstehen und erfahrbar zu machen.

### Vielfältige Informationen

Behandelt werden Themen wie gesunde Ernährung, Naturkosmetik, Allergien und Mineralstoffe, aber auch Organspende und Burn-Out. Für ein eventuelles Ausdauertraining besteht die Möglichkeit der Ruhepuls-Testung. Die Vitalis-Apotheke informiert unter anderem über einen Gentest, mit dem der persönliche Stoffwechsellyp ermittelt wird. Das hilft bei der Gewichtsreduktion. Denn durch die exakte Bestimmung des Nahrungstyps kann ein individueller Ernährungs- und Bewegungsplan erstellt werden.

Die Besucher erfahren alles über erholsamen Schlaf und können sich bei Hörgeräte Rybarsch und Brillen Hagemann kostenlosen Hör- und Sehtests unterziehen. Denn das Gehör ist immer im Einsatz, auch in ruhiger Umgebung und im Schlaf. Es übermittelt Signale, Botschaften und Emotionen, hilft dem Auge, wenn es dunkel wird und hält vieles aus, ist aber gleichzeitig sehr verletzlich.

Schlecht hören heißt Wahrnehmungsdefizite erleben und erleiden und verursacht Stress. Moderne Hörsysteme helfen dem geschädigten Gehör, indem sie die vorhandene Geräuschkulisse analysieren, den Nutzsoll erkennen und verstärken, die störenden Frequenzen aber herausfiltern.

Empfindlich ist auch das Auge, mit dem man unter Umständen trotz Brille nicht unbedingt alles sehen kann. Es gibt Unterschiede für Ferne, Nähe und Bildschirm. Beim Gesundheitsforum können Besucher ihre Sehstärke messen und ihren Brillenbedarf ermitteln lassen.

### Blutspender gesucht

Das DRK-Blutspendemobil ist an diesem Tag ebenfalls im Einsatz und hofft auf reichlich



Das Blutspende-Mobil des Deutschen Roten Kreuzes ist am 4. August ebenfalls vor Ort und wartet auf reichlich Spender. Denn es fehlt aktuell an ausreichend Blutkonserven.

fobo-Bild: Molatta



Spenden. Experten sind der Überzeugung, dass 80 Prozent aller Bundesbürger einmal in ihrem Leben auf eine Blutkonserve angewiesen sind. Blut lässt sich immer noch nicht künstlich herstellen. Insgesamt spenden derzeit aber nur knapp drei Prozent der Bevölkerung Blut. Das ist zu wenig, um 100 Prozent der Patienten in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland ausreichend zu versorgen. Benötigt werden etwa sechs Prozent der Bevölkerung als regelmäßige Dauerspender, wenn die Versorgung mit Blutpräparaten langfristig ausreichend gesichert werden soll.

### Thema Versicherungen

Als Themenschwerpunkt geht es beim Gesundheitsforum auch um die Vorsorge und Absicherung. Dazu gibt die Gothaer Versicherung Informationen über Krankenzusatz- und Berufsunfähigkeitsversicherungen sowie Unisextarife (gleicher Beitrag für Frau und Mann).

Und während die Eltern sich beraten lassen, können die Kinder am Malwettbewerb teilnehmen. Jedes Bild erhält sofort ein kleines Geschenk. Die Bilder kommen in eine Hauptverlosung der Gothaer, bei dem als Hauptgewinn ein Wochenende für die ganze Familie in einem Freizeitpark ausgelobt wird.

### Adipositas und Brustkrebs

Rund 600 Kurse bietet die Augusta Akademie in ihrem neuen, gerade erschienenen Kurs-Katalog an, den die „Bildungsschmiede“ der Evangelischen Stiftung Augusta an ihrem Infostand auf dem Gesundheitsforum verteilen wird.

Die riesige Auswahl an Gesundheits- und Präventionskursen enthält auch die Veranstaltungen des Vereins „Aktiv gegen Brustkrebs“, bei denen es unter anderem um Vorbeugung geht. Dr. Gabriele Bonatz, Chefärztin der Augusta-Frauenklinik, wird deshalb beim Gesundheitsforum

erwartet.

Am Stand der Augusta Akademie wird ebenfalls das Adipositaszentrum NRW vertreten sein. Dort präsentiert eine Sportdozentin luftgefüllte Aero-Steps, mit deren Hilfe man die tiefe Muskulatur anregen und trainieren kann. Bei den Mitarbeitern des Adipositaszentrums können Interessierte ihren Body Mass Index (BMI) ermitteln lassen und die Ernährung des erfolgreichen Optifast-Programms testen.

### Mitmachen und ausprobieren

Ausprobieren, mitmachen und gewinnen können die Besucher am Stand der Alten Apotheke. Dazu gehören unter anderem eine kostenlose Blutdruckmessaktion sowie die Möglichkeit, sich ausführlich über Blutdruckmessgeräte beraten zu lassen.

Das neueste und noch exakter messende Blutzuckermessgerät aus dem Hause Bayer kann an diesem Tag gegen alte Geräte – egal von welcher Firma – ausgetauscht werden. Eine Expertin wird Besuchern bei Hautfragen behilflich sein und direkt im Zelt eine Hautanalyse anbieten. Weiteres Thema ist die perfekte Haarpflege, damit es ab sofort keine „Bad-hair-days“ mehr gibt.

Vor Ort kann mittels eines Analysegerätes auch die Kopfhautstruktur und die Haarstruktur ermittelt werden, um



Apothekerin Dr. Inka Krude (re.) ist Mitorganisatorin des Gesundheitsforums und natürlich auch selbst vertreten. Foto: Molatta



Gemeinsam mit der Barmer GEK zeigt das Sportmedizinische Zentrum unter anderem die Wirkungsweise des Vibrationstrainings auf der der Pro Effekt Vibrationsplattform. fobo-Bild: SMZ

passende Pflegeprodukte zu finden. Zudem gibt es eine Scanaktion, bei der die Teilnehmer verschiedene Gutscheine mit einem Wert bis zu 50 Euro gewinnen können.

### Physio- und Trainingstherapie

In Kooperation mit der Barmer GEK informiert das Sportmedizinische Zentrum über moderne Physio- und Trainingstherapien. Dazu gehört zum einen das Koordinationstraining mit der MFT Coordi ChallengeDisc, durch das der Rücken und tiefer liegende Muskeln gestärkt werden.

Mit der Polar OwnZone®-Bestimmung können Freizeitsportler ihre Leistungsfähigkeit steigern. Eine einfache und objektive Möglichkeit, die individuelle körperliche Belastung beim Training einzuschätzen und zu kontrollieren, ist die eigene Herzfrequenz als Feedback des Körpers. Anhand der Polar OwnZone („eigene Zone“) kann für jede Trainingseinheit die optimale Herzfrequenz-Zielzone bestimmt werden.

Als drittes Angebot steht ein Vibrationstraining an der Pro Effekt Vibrationsplattform auf dem Programm. Weltweit wird die Vibration bereits eingesetzt, ob im Breitensport mit der Zielsetzung der Körperformung und des Wohlbefindens, ob im Leis-

tungssport zur Steigerung der Maximalkraft und Koordinationsfähigkeit oder im Bereich der Rehabilitation, Medizin und Prävention. Schon zehn Minuten Training ein- bis zweimal wöchentlich reichen aus, um die jeweiligen Zielsetzungen zu erreichen.

### Hilfsmittel und Sportgeräte

Das Care Center Rhein-Ruhr stellt sich mit seinem neuen Sanitätshaus Corpomed vor. Dabei wird eine Venendruckmessung angeboten, die unter anderem zur Aufklärung der Kompressionstherapie dient. Präsentiert werden zudem medizinische Sportgeräte wie Gymnastikbälle und Ballanceboard, die die Besucher auch ausprobieren können. Hilfsmittel für Patienten nach einem Schlaganfall werden ebenso ausgestellt, wie Rollatoren und Scooter.

### Elektrofahrräder

Die derzeit hoch im Trend stehenden E-Bikes können an diesem Tag ebenfalls ausprobiert werden. Das „Fahrrad mit Hilfsmotor“ erfreut sich momentan großer Beliebtheit, und beim Gesundheitsforum bietet sich am Stand des Bochumer Fahrradexperten Seeger die Gelegenheit, diese Art der Zweiräder zu testen und eine Runde zu drehen. aschro

# Seniorenzentrum mit Superküche

Offenes Begegnungszentrum in umgebauter Kapelle will Vereinsamungstendenzen entgegenwirken



Wunderschönes Begegnungszentrum für Senioren: Die Küche (Foto oben) in der umgebauten, ehemaligen Kapelle an der Dr.-C.-Otto-Straße. fobo-Bild: Franken

Ulrich Froese, Geschäftsführer der Augusta Kliniken Bochum Hattingen und selbst begeisterter Hobbykoch, brachte auf den Punkt, was die Besucher dachten. „Auf eine solche Küche kann man nur neidisch sein“, sagte er lachend. Das Schmuckstück finden Besucher in den renovierten Räumen der Augusta Kliniken in Bochum-Linden. Die ehemalige Kapelle an der Dr.-C.-Otto-Straße ist jetzt gleichsam die „Front gegen Vereinsamung“: Das offene Begegnungszentrum für Senioren wurde gerade eingeweiht.

Kochinteressen mit anderen teilen und über die Entwicklung von Gemeinschaft möglichst viel Lebensfreude erhalten: „Damit wollen wir“, so Uwe Machleit als Hausherr und Leiter der Augusta Akademie, „Vereinsamungstendenzen entgegenwirken, die bei allein lebenden Senioren oft auftreten.“ Damit werde gleichzeitig ein Risiko-

faktor für das Entstehen psychischer und somatischer Erkrankungen ausgeschaltet.

## „augusta culinaria“

Gesundheit und Wohlbefinden gehen beim Konzept „augusta culinaria“ in der Tat durch den Magen. Der Stoffwechsel älter werdender Menschen verlangsamt sich, die

### ► Info:

Die längst entwidmeten Räume auf dem Gelände der Augusta-Kranken-Anstalt dienten lange als Werkstatt und Lagerraum. Bis Ende der 60er-Jahre war das Haus als Kapelle und Trauerhalle genutzt worden. Dort gab es eine Pathologie mit Leichenkammer und Seziersaal. Alle Lindener Kirchengemeinden nutzten diese Trauerhalle, und die Trauerzüge zu den Friedhöfen (meistens mit Pferde-Kutschen) begannen dort.

körperliche Aktivität nimmt ab. „Dadurch sinkt der Energieumsatz“, erklärt Dr. Olaf Hagen, Chefarzt der benachbarten Klinik für Geriatrie, „und die Menschen nehmen dann oft ab.“ Deshalb ist es besonders wichtig, älteren Menschen abwechslungs- und nährstoffreichere Speisen zu bieten. An den großen Induktionsherden sollen Senioren wieder lernen, Mahlzeiten vorzubereiten. Sie sollen den Tisch decken, neue Rezepte kennenlernen, unter Anleitung gesund kochen und gemeinsam essen. Und Spiele- und Tanz-Abende, Diskussionsrunden und Diaabende wird es in den neuen Räumen ebenso geben wie die regelmäßigen Treffen der Adipositas-Selbsthilfegruppe.

In Linden und Dahlhausen gab es bisher kein vergleichbares Begegnungszentrum, obwohl hier rund 7.500 Menschen (Stand Ende 2007) leben, die älter sind als 60 Jahre. Dr. Heide Ott, Leiterin des Bochumer Sozialamtes, freute sich. „Diese schönen Räume könnten unser neuer Stützpunkt für die Vernetzung im Stadtteil werden“, sagte sie bei der Eröffnung.

## Konzept überzeugte Stiftungsrat

„Dieses Konzept hat den Stiftungsrat überzeugt, der oft Akzente setzt und beispielhafte Projekte fördert“, sagt Vorstand Petra Grobusch von der Stiftung Wohlfahrtspflege, die auch das Augusta-Projekt wohlwollend förderte. „Hier ist ein Ort für menschliches Miteinander.“ Sie wünschte dem Seniorenzentrum, das auch Kontakte zu Kindergärten und Schulen pflegen wird, „viele Augenblicke der Begegnung und der Freude.“

## Umnutzung von Gotteshäusern

Die Umnutzung von Gotteshäusern ist ein viel diskutiertes und für viele Menschen emotional bewegendes Thema in Zeiten knapper Kassen und schwindender Gemeindeglieder. In der Evangelischen Stiftung Augusta allerdings haben sie nicht viel diskutiert, sondern gehandelt: Die Evangelische Stiftung Augusta als Träger der Augusta Kliniken und des Evangelischen Krankenhauses Hattingen sowie weiterer Einrichtungen des Gesundheitswesens investierte knapp 500.000 Euro in das zukunftsweisende Haus, das auch Anlaufstelle sein wird für Hilfe suchende Angehörige und Selbsthilfegruppen. eb-en



Du kaufst deinen Kindern keinen Bausparvertrag.

# Du kaufst Sicherheit ...



**Kinder brauchen Geborgenheit, Sicherheit, Zukunftschancen. Zum perfekten Start in die Zukunft gehört ein Bausparvertrag einfach dazu. Gemeinsam mit Ihrem Partner, der Bausparkasse Schwäbisch Hall hat die Volksbank Bochum Witten eG eine renditestarke Möglichkeit entwickelt, Kindern den Weg zur Verwirklichung eigener Wohnwünsche frei zu machen. Denn: Kinder haben Träume und Träume brauchen Sicherheit.**

Das neue Bausparangebot für junge Leute mit bis zu 300 Euro Bonus<sup>1)</sup> ist dafür ideal geeignet. Sie legen damit den finanziellen Grundstein, damit sich Ihre Kinder später ihren Traum von den eigenen vier Wänden oder andere Wünsche erfüllen können. Bei der Zukunftsvorsorge Ihrer Kinder profitieren Sie von überzeugenden Konditionen und einer starken Rendite des neuen Bauspartarifes „Fuchs Junge Leute“:

- Bis zu 300 Euro Bonus<sup>1)</sup>
- 1 % Guthabenzins
- ca. 2 % Extra-Verzinsung und Treueprämie<sup>2)</sup> möglich

Zudem haben Sie auch die Chance auf ein attraktives Bauspardarlehen mit dauerhaft sicherem und günstigem Sollzins. **Mit dem neuen Tarif Fuchs Junge Leute flexibel bleiben.** Sie können den Bausparvertrag für Ihre Kinder regelmäßig besparen und haben immer die Möglichkeit, die Sparrate zu ändern. Auch Geldgeschenke von den Großeltern und Paten zu bestimmten Anlässen wie Taufe, Geburtstag, zur Kommunion oder Konfirmation können eingebracht werden. Außerdem haben Sie stets die Freiheit, den Vertrag an die veränderten Pläne Ihrer Schützlinge anzupassen.

#### **Tipp: Auch das Kindergeld anlegen!**

Wenn Sie das Kindergeld ganz oder teilweise anlegen, kommt eine stolze Summe zusammen.

So viel Kindergeld gibt es zurzeit:

- 1. und 2. Kind 184 Euro
- 3. Kind 190 Euro
- 4. Kind und weitere 215 Euro

Den neuen Tarif gibt es ab sofort in allen Filialen der Volksbank Bochum Witten eG. Mehr Informationen online unter [www.vb-bochumwitten.de](http://www.vb-bochumwitten.de) oder telefonisch unter 0800 - 444 99 000.

#### **Frühzeitige Vorsorge zahlt sich aus!**

**Beispiel:** Jonas ist heute 10 Jahre alt. Nach seinem 18. Geburtstag kann er über ein schönes Startkapital von rund 5.600 Euro verfügen (bei Darlehensverzicht inklusive Treueprämie<sup>2)</sup>).

**Wie das geht?** Jonas Eltern sparen für ihn auf einem Bausparvertrag im Tarif Fuchs Junge Leute (Bausparsumme 10.000 Euro) bis dahin monatlich 50 Euro. Und dazu haben sie ihm den Bonus von 100 Euro<sup>3)</sup> gesichert.

#### **Bonus Bausparsumme**

- bis 100 Euro ab 10.000 Euro
- bis 200 Euro ab 20.000 Euro
- bis 300 Euro ab 30.000 Euro

1) Abschluss einmalig nur für unter 25-Jährige. Bis zu 300 Euro ab einer Bausparsumme von 30.000 Euro. Voraussetzungen: Mindestsparzeit 7 Jahre und Zuteilung.

2) Bei Darlehensverzicht und weiteren Voraussetzungen siehe § 3 Allgemeine Bedingungen für Bausparverträge.

3) Abschluss einmalig nur für unter 25-Jährige. 100 Euro Bonus bei einer Bausparsumme von 10.000 Euro. Voraussetzungen: Mindestsparzeit 7 Jahre und Zuteilung.



# Preis für „Neurovaskuläres Netzwerk Ruhr“

Stroke Unit des Knappschaftskrankenhauses Bochum ist mit dabei

Jährlich erleiden über 15.000 Menschen im Ruhrgebiet einen Schlaganfall. Wenn plötzlich Seh- und Sprachstörungen, einseitige Lähmungserscheinungen und starke Kopfschmerzen auftauchen, zählt jede Sekunde. Um den Betroffenen in unserem Ballungsraum einen schnellstmöglichen Zugang zur optimalen Schlaganfallbehandlung mit Stroke Unit, Thrombolyse (medikamentöse Auflösung eines Blutgerinnsels) und Neurothrombektomie (neuroradiologischer Eingriff zur mechanischen Entfernung eines Blutgerinnsel im Gehirn mit einem Katheter) bieten zu können, haben sich 26 Krankenhäuser mit Stroke Units und neun neuroradiologische Kliniken zum „Neurovaskulären Netzwerk Ruhr“ zusammengeschlossen – darunter auch das Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum.



**Zweiter Platz ist mit 60.000 Euro dotiert**  
Das Ziel: eine bestmögliche, effektive und koordinierte Behandlung von Schlaganfällen. Dieses Konzept wurde jetzt mit dem zweiten Platz und einem Preisgeld von 60.000 Euro im „Ideenwettbewerb Kooperation Ruhr“ ausgezeichnet.

Fritz Pleitgen, Vorsitzender der Geschäftsführer der RUHR.2010 und Präsident der Deutschen Krebshilfe, begründete in seiner Laudatio das Jury-Urteil: „Das Neurovaskuläre Netzwerk Ruhr hilft Menschenleben zu retten und Patienten vor schlimmen Folgeschäden zu bewahren. Die Kooperation sollte als Modell neuen Denkens und Handelns für alle Bereiche Schule machen.“

Für das Neurovaskuläre Netzwerk Ruhr übernahmen (v.l.) Priv.-Doz. Dr. Jens Eyding (Knappschaftskrankenhaus Bochum), Prof. Dr. Michael Schwarz (Klinikum Dortmund), Priv.-Doz. Dr. Elmar Busch (Ev. Krankenhaus Gelsenkirchen) und Prof. Dr. Friedhelm Brassel (Klinikum Duisburg) den Scheck für den zweiten Platz. fobo-Bild: Privat

Die Akteure im „Neurovaskulären Netzwerk Ruhr“ fühlen sich mit der Prämierung in ihrer Arbeit bestätigt. „Das ist eine tolle Unterstützung, mit der wir die Schlaganfallversorgung im Ruhrgebiet weiter verbessern können“, sagt Privat-Dozent Dr. Jens Eyding, Oberarzt der Neurologischen Klinik am Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer.

Mit dem Preisgeld kann das Netzwerk eine gemeinsame Kommunikationsplattform

einrichten, auf der die Verfügbarkeit von Stroke-Unit-Betten, Intensiv-Betten und Katheterplätzen fortlaufend aktualisiert wird. So können Patienten schnellstmöglich in einer geeigneten Klinik behandelt werden. Zusätzlich sind auf der Web-Plattform die vereinbarten Standards und Behandlungskonzepte hinterlegt. Auch der schnelle ruhrgebietsweite Austausch von Gehirnbildern der Patienten und eine Datenbank werden realisiert. Bianca Braunschweig

**Stoltenberg**  
**Zahnärzte**

Wittekindstr. 42  
44894 Bochum - Werne

☎ 0234 – 261470

Mo. – Do.: 7.15 – 20.00 Uhr  
Fr.: 7.15 – 17.00 Uhr



Zentrum für  
*sanfte*  
**LASERZAHNHEILKUNDE**

Informieren Sie sich  
ausführlich:  
[www.sanfter-laser.de](http://www.sanfter-laser.de)

-  **Karies entfernen, ohne Bohrer**
-  **Fast immer: ohne Spritze**
-  **Biostimulation: bessere Heilung**
-  **Lippenherpes: sofort ohne Schmerzen**



## Brustkrebs und Sexualität – Tabu?

**B**etroffene und Angehörige kommen bei den Expertengesprächen des Vereins „Aktiv gegen Brustkrebs“ zu Wort. Am 20. September, 18 bis 19.30 Uhr, fragt Moderatorin Dr. Ute Bückner von der Onkologischen Gemeinschaftspraxis, ob „Brustkrebs und Sexualität – ein (Tabu)Thema?“ ist.

Als Experten sind im Institutsgebäude der Augusta-Klinik an der Bergstraße 26 (1. Etage, Kursraum 2) der niedergelassene Gynäkologe und Sexualtherapeut Dr. Dudda sowie die Psychoonkologin Dr. Keller von den Augusta-Kliniken vor Ort.

## Chirurgie durch das Schlüsselloch: das Knie

**N**euves von der Schlüsselloch-Chirurgie und Knorpelregeneration am Knie erläutern Experten am 28. August bei einem Vortrag zur Sportorthopädie im St. Josef-Hospital, Gudrunstraße 56.

Die Veranstaltungen findet von 18 bis 19.30 Uhr im Hörsaalzentrum statt. Im Anschluss stehen die Referenten Prof. Dr. Christoph v. Schulze Pellengahr, Klinikdirektor, Dr. Tobias Vogel, Oberarzt (Schwerpunkt: Arthroskopie und Knorpelregeneration), Dr. Matthias Lahner, Facharzt, und Axel Kautz, Abteilungsleiter Physiotherapie, RuhrSportReha für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## Ernährung in der Schwangerschaft

**V**iele gute Tipps für die ideale Ernährung in der Schwangerschaft, aber auch Fakten zu erhöhten Blutzuckerwerten gibt es für Interessierte und werdende Eltern bei einem Informationsabend der Frauenklinik der Augusta-Kranken-Anstalt, am Donnerstag, 6. September 2012, um 19.30 Uhr, im Institutsgebäude an der Bergstraße 26.

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen und Führungen durch den neuen Kreißsaal in kleinen Gruppen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

# Beeinflussen Hormone die Schmerzwahrnehmung?

## Nachwuchsförderpreis für Dr. Meyer-Frießem

**F**ür ihre Forschungen zur Rolle weiblicher Geschlechtshormone bei der Entstehung chronischer Schmerzen wurde Dr. Christine Meyer-Frießem vom Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikum Bergmannsheil mit dem diesjährigen Nachwuchsförderpreis Schmerz der Firma Janssen ausgezeichnet.

Die Anästhesistin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin (Direktor: Prof. Dr. Peter Zahn) belegte den ersten Platz und erhielt einen Geldpreis in Höhe von 5.000 Euro. Mit den Plätzen zwei und drei wurden Dr. Yevgen Mikhlin (Lindenbrunn) und Dr. Harald Rief (Heidelberg) ausgezeichnet.

### Rolle von Geschlechtshormonen für die Schmerzempfindlichkeit

Akute Schmerzen dienen dem Körper als Warnfunktion. Werden sie jedoch chronisch, können sie zu einer erheblichen und

dauerhaften Belastung für die Betroffenen werden. Seit Jahrzehnten ist bekannt, dass Frauen häufiger unter Schmerzen leiden als Männer. Forscher vermuten deshalb, dass es geschlechtsspezifische Unterschiede in der Schmerzempfindlichkeit gibt.

Anscheinend haben die weiblichen Geschlechtshormone Progesteron und Östrogen hierbei einen wichtigen Einfluss und bewirken je nach Phase des Menstruationszyklus unterschiedlich ausgeprägte Schmerzmuster. Dr. Christine Meyer-Frießem untersucht, ob Frauen auf einen speziellen Schmerzreiz in verschiedenen Zyklusphasen unterschiedlich reagieren.

Darüber hinaus interessiert sie sich für bestimmte Hormonkonstellationen, die diese Unterschiede eher begünstigen: „Möglicherweise gibt es also Hormonkonstellationen, die vor der Entstehung von chronischen Schmerzen schützen“, erläutert Dr. Meyer-Frießem. Diese Erkenntnis könnte zukünftig einen neuen Ansatz für therapeutische Konzepte in der Schmerzmedizin bedeuten.

### Schmerzempfinden in unterschiedlichen Zyklusphasen untersuchen

Im Rahmen eines innovativen humanen Schmerzmodells testet sie Probandinnen in unterschiedlichen Zyklusphasen auf ihre Schmerzempfindlichkeit. Dabei wird durch elektrische Langzeitpotenzierung ein Schmerzgedächtnis simuliert und unter standardisierten Bedingungen die Stärke der Schmerzempfindung in verschiedenen Testungen untersucht.

### Bergmannsheil unterstützt die Studie in Kooperation mit Uniklinik Münster

Ihre Studie wird bereits seit März 2012 von der „Nachwuchsförderung Bergmannsheil“ unterstützt und erfolgt in enger Kooperation mit dem Schmerzlabor der Klinik und Poliklinik für Anästhesie und Intensivmedizin (Leiterin: Univ.-Prof. Dr. Esther Pogatzki-Zahn) des Universitätsklinikums Münster (UKM). Die Auszeichnung des Projekts mit dem Nachwuchsförderpreis Schmerz fand im Rahmen des diesjährigen Zukunftsforums Schmerz in Hamburg statt.



Dr. Christine Meyer Frießem bei der Preisverleihung in Hamburg

fobo-Bild: Bergmannsheil

Robin Jopp



# FRANK-DAGOBERT MÜLLER

## DACHDECKERMEISTER

Sachverständiger für das Bauhandwerk

*Für Ihr Dach...  
egal ob steil oder flach*

Dächer + Fassaden  
Klempnerei  
Abdichtungen  
Terrassen



Photovoltaik  
Solarthermie  
Dachbegrünung



*Auch wenn sich die Kontaktdaten ändern: Für Sie ändert sich nichts,  
denn ich bin auch weiterhin mit bewährter Qualität immer für Sie da.*

Ihr Frank-Dagobert Müller

**Fachdozent für Schieferarbeiten an der  
Handwerkskammer Dortmund  
Sachverständiger für das Bauhandwerk  
Taupunktberechnung  
Ursachenforschung für Schimmelbildung**

**Büro: Urbanusstr. 38 -- 44892 Bochum  
Lager: Wallbaumweg 97 - 99 -- 44894 Bochum**



**Telefon 0234 927 88 44 8  
Telefax 0234 927 88 44 6  
Mobil 01578 27 27 707 **Neu!**  
Internet [www.dagobert-mueller.de](http://www.dagobert-mueller.de)  
E-Mail [buero@mueller-dach-bo.de](mailto:buero@mueller-dach-bo.de)**





## Vorsicht: STI – „Resistenzen ernst nehmen!“

In der letzten Woche machte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) wieder Schlagzeilen mit der Einschätzung, dass die Erreger der Gonorrhoe („Tripper“) gegen Antibiotika zunehmend resistent sind. „Dies ist durchaus keine neue Erkenntnis. Auch in Deutschland sind resistente Gonokokken-Stämme aufgetreten. Diese Gefahr müssen wir sehr ernst nehmen“, so Prof. Dr. Norbert H. Brockmeyer, Experte für Infektionskrankheiten an der Dermatologischen Klinik der Ruhr-Universität Bochum.

Wird die Gonorrhoe, wie die WHO befürchtet, nun zu einer unheilbaren Krankheit? Und wie kann man sich vor sexuell übertragbaren Infektionen (STI) schützen? „Die Lage ist ernst, doch noch können wir mit Antibiotika die Gonorrhoe gut behandeln.“ Wichtig ist eine frühzeitige Diagnose und der sofortige Therapiebeginn, erklärt Brockmeyer, der als Präsident der Deutschen STI-Gesellschaft vom 14. bis 16. Juni zu Themen rund um die sexuelle Gesundheit den „STI-Kongress“ im Roten Rathaus in Berlin organisierte. Der beste Schutz vor einer STI ist und bleibt das Kondom. Wichtig zu wissen ist auch, dass viele STI nicht direkt zu sehen sind und oft keine Krankheitssymptome auftreten, daher ist die Verhütung bei jedem Sexualkontakt unabdingbar und eine regelmäßige Vorsorgeuntersuchung empfehlenswert.

Die Deutsche STI-Gesellschaft entwickelt in Zusammenarbeit mit anderen Fachgesellschaften derzeit neue Behandlungsempfehlungen zur Diagnostik und Therapie der Gonorrhoe. Diskutiert werden höhere Antibiotikadosierungen und, wie bei anderen Infektionen erprobt und bewährt, eine Doppel-Therapie. Diese Neufassung der Leitlinie ist aufgrund der aktuellen Resistenzproblematik dringend erforderlich.

- Dr. N.H. Brockmeyer  
Direktor Forschung und Lehre  
Leiter Zentrum für Sexuelle Gesundheit  
Klinik für Dermatologie, Venerologie  
und Allergologie der Ruhr-Universität
- Sprecher KompNet HIV/AIDS
- Präsident der Deutschen STI-Gesellschaft (DSTIG)
- Gudrunstr. 56, Bochum  
Tel.: 0234-509 3471, 74



Der STI-Jubiläumskongress 2012 in Berlin: Die Kongresspräsidenten Professor Sterry und Professor Brockmeyer verfolgen in der ersten Reihe (vorne li.) den Kongressauftakt. Foto-Bild: Psaltis

## Sexuelle Gesundheit im Blick Mediziner-Kongress besorgt über Krankheiten

Die alarmierend hohe Neuinfektionsrate mit Syphilis, die vom Robert Koch-Institut in den städtischen Hochburgen auf fast ein Viertel beziffert wurde, sowie hyper-resistente Gonorrhoe-Erreger (Gonokokken) haben gezeigt: Sexuell übertragbare Infektionen (STI) sind längst ein Thema der Volksgesundheit geworden.

„Wir müssen die Gesellschaft intensiv über STI informieren, dieses Thema aus der ‚Schmuddelecke‘ holen und in Prävention und neue Behandlungsstrategien investieren“, sagte Professor Brockmeyer, Präsident der Deutschen STI-Gesellschaft auf dem Jubiläumskongress im Roten Rathaus. Der Kongress debattierte über sexuell übertragbare Infektionen und die individuellen Voraussetzungen für die persönliche sexuelle Gesundheit. Dabei diskutierten nicht ausschließlich Mediziner, sondern auch Vertreter des Gesundheitsdienstes, gemeinnütziger Organisationen, Beratungsstellen und anderen.

### Ausbreitung der Syphilis erschreckend

Alarmierend ist die starke Ausbreitung der Syphilis im letzten Jahr, und auch für 2012 ist mit einer ähnlichen Situation zu rechnen. „Auf unserem STI-Kongress wurde noch einmal deutlich, dass wir zwar über sehr gute Behandlungsmethoden verfügen, oft aber leider die Patienten aus Scham nicht rechtzeitig zu uns in die Klinik kommen“, berichtet Brockmeyer, der an der Dermatologischen Klinik der Ruhr-Universität Bochum als Leiter des Zentrums für sexuelle Gesundheit ebenfalls eine zunehmende Zahl von Syphilisfällen sieht. Dabei sei es grundsätzlich wichtig, so Brockmeyer,

Sexualität nicht zu pathologisieren und auf die Krankheitsgefahr zu reduzieren: „Dennoch sollte man das persönliche Risiko kennen und sich entsprechend präventiv und verantwortungsvoll – auch dem Partner gegenüber – verhalten.“

Erste Anzeichen für eine STI können Juckreiz oder Ausfluss sein, doch es gibt auch Infektionen, die völlig asymptomatisch verlaufen, das heißt ohne spürbare oder sichtbare Veränderungen. „Gerade diese asymptomatischen Infektionsverläufe wie bei der Chlamydien-Infektion und der Gonorrhoe führen sehr schnell zu einer Ausbreitung von STI. Daher müssen wir verstärkt für regelmäßige ärztliche Präventionsuntersuchungen werben.“ Ein Problem hierbei sei die Nicht-Abrechenbarkeit von Beratungsgesprächen, was dazu führt, dass in einigen Praxen die Beratung zur sexuellen Gesundheit zu kurz kommt.

Um eine Ausbreitung der resistenten Gonorrhoe-Erreger zu verhindern, ist zum einen die Entwicklung einer medizinischen Behandlungsleitlinie dringend erforderlich und zum anderen die Bereitstellung von wirksamen Antibiotika notwendig. Die Deutsche STI-Gesellschaft wird in Kürze die auf dem Kongress diskutierte neue Leitlinie zur Behandlung der Gonorrhoe veröffentlichen. „Doch dann benötigen wir in Deutschland auch Antibiotika wie beispielsweise Spectinomycin, die zur Zeit nur über das Ausland zu beziehen sind. Hier müssen wir mit der Politik zusammenarbeiten und Lösungen suchen.“ V. Psaltis

- Informationen zum Jubiläumskongress der DSTIG und zur Fachgesellschaft: [www.dstig.de](http://www.dstig.de)



Der Hubschraubertransport eines Notfallpatienten gehörte mit zum Intensivtraining, das das 30-köpfige Rettungsteam des Universitätsklinikums Bergmannsheil absolvierte.  
fobo-Bild: Ralph Lueger / Bergmannsheil

# Den Ernstfall geprobt

## Intensivtraining des Bergmannsheils und der DRF Luftrettung

**D**reißig Rettungskräfte, Ärzte und Pflegekräfte probten im Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikum Bergmannsheil den Ernstfall: Bei einem intensiven zweitägigen Simulationstraining wurden unter realitätsnahen Bedingungen verschiedene Notfallszenarien durchgespielt. Ziel war es, das Zusammenspiel aller an der Akutversorgung beteiligten Akteure zu optimieren, Abläufe und Kommunikationswege unter Videokontrolle zu trainieren und die entscheidenden Schnittstellen der Schwerverletztenversorgung in den Blick zu nehmen. Organisiert wurde das Training von der DRF Luftrettung und dem Bergmannsheil, um Teamplay und Kommunikation zu fördern.



Atemversorgung im Schockraum.  
fobo-Bild: M. Piontek / Bergmannsheil

„Als Unfallklinik gehört die Versorgung von Schwerverletzten zum klinischen Alltag des Bergmannsheils“, erklärt Dr. Tobias Fehmer, Oberarzt der Chirurgischen Klinik und einer der Organisatoren des Trainings. „Damit im Ernstfall alle Arbeitsschritte ineinandergreifen und jeder weiß, was er zu tun hat, ist es für alle Beteiligten entscheidend, die Abläufe beim Traumamanagement jederzeit sicher zu beherrschen.“ Mitorganisator Dr. Mike Burian, Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin, ergänzt: „Bei dem Training ging es weniger um die medizinischen Aspekte, sondern mehr um Dinge wie ein funktionierendes Teamplay und eine effiziente Kommunikation; deshalb war es wichtig, alle entscheidenden





An Simulationspuppen wurde der Ernstfall geübt. fobo-Bild: M. Piontek / Bergmannsheil

Akteure dabei zu haben.“ Organisator seitens der DRF 2 Luftrettung war Dr. Christian Afflerbach, Leitender Notarzt des Dortmunder DRF Hubschraubers („Christoph Dortmund“).

### Mit Simulationspuppen trainiert

Beteiligt waren an dem Training Anästhesisten, Chirurgen und Pflegekräfte sowie Rettungskräfte und Notarzt. Die Teilnehmer probten unter realitätsnahen Bedingungen, wie die Abläufe der Patientenübergabe von den Rettungskräften an das Schockraumteam, das Schockraummanagement selbst und die Übergabe des Patienten an die Intensivstation beziehungsweise an das OP-Team funktionieren.

Mit Simulationspuppen wurden verschiedene Szenarien durchgespielt, beispielsweise das eines Patienten nach einem schweren Verkehrsunfall oder nach einem Sturz aus großer Höhe. Auch typische Krisensituationen im Schockraum wie ein plötzlicher Herzstillstand oder Probleme bei der Beatmung gehörten zu den Herausforderungen, die die verschiedenen Teams zu bewältigen hatten.

Mit Videokameras wurden die Teilnehmer bei den Trainingssequenzen aufgezeichnet. Jedes Team hatte dadurch Gelegenheit, die Übung im Anschluss gemeinsam mit den Kollegen Schritt für Schritt zu analysieren, ob die Abläufe gemäß den Leitlinien für das Traumamanagement erfolgten, ob die Kommunikation und Abstimmung im Schockraumteam funktionierte und wie das Team die Behandlungssituation gelöst hat.

Nach Abschluss des Trainings zogen

Organisatoren und Teilnehmer gleichermaßen ein positives Fazit: „Unser Traumamanagement hat bereits ein sehr hohes Niveau, aber durch das Training haben wir noch die eine oder andere Stellschraube erkannt, an der wir drehen müssen, damit wir in unseren Abläufen noch schneller werden“, meint Dr. Burian.

### Das Miteinander wurde gestärkt

Dr. Fehmer ergänzt: „Das Training hat auch noch einmal dazu beigetragen, das kollektive Miteinander über die verschiedenen Berufsgruppen hinweg zu fördern. Denn ein gutes Miteinander ist neben der zwingend erforderlichen fachlichen Qualifikation ein entscheidender Faktor, um unter hohem Zeitdruck erfolgreich zusammenzuarbeiten.“

**Robin Jopp**

### ► Über das Bergmannsheil:

Das Berufsgenossenschaftliche Universitätsklinikum Bergmannsheil repräsentiert den Strukturwandel im Ruhrgebiet wie kein anderes Krankenhaus: 1890 als erste Unfallklinik der Welt zur Versorgung von verunglückten Bergleuten gegründet, zählt es heute zu den modernsten und leistungsfähigsten Akutkliniken der Maximalversorgung und gehört zum Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum. In 22 Kliniken und Fachabteilungen mit insgesamt 622 Betten werden jährlich rund 19.000 Patienten stationär und ca. 60.000 ambulant behandelt. Mehr als die Hälfte der Patienten kommen aus dem überregionalen Einzugsbereich.

► Infos im Internet unter:  
[www.bergmannsheil.de](http://www.bergmannsheil.de)

## Depressionen: NRW liegt über dem Durchschnitt

Erkrankungen der Psyche sind auf dem Vormarsch. Schätzungen zufolge werden psychische Erkrankungen bis zum Jahr 2030 zusammen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen die führende Krankheitsursache in den industrialisierten Ländern sein. Daten der KKH-Allianz bestätigen diesen Trend auch im stationären Bereich. So nahm die Zahl der Versicherten, die aufgrund psychischer Erkrankungen ins Krankenhaus mussten, zwischen 2009 und 2011 bundesweit um 18,3 Prozent zu.

In Nordrhein-Westfalen fiel der Anstieg in diesem Zeitraum mit 14,9 Prozent weniger stark aus. Allerdings litten dort 65 von 10.000 Versicherten und damit mehr als im Bundesdurchschnitt derart unter psychischen Erkrankungen, dass sie stationär behandelt werden mussten. Der Bundesdurchschnitt liegt laut Daten der KKH-Allianz bei 59 von 10.000 Versicherten.

Zu den wesentlichen Gründen für diese Entwicklung zählen Belastungen am Arbeitsplatz. Nach Ansicht der Krankenkasse muss der Prävention am Arbeitsplatz eine deutlich größere Rolle als bisher zufallen. Hierbei ist die betriebliche Gesundheitsförderung von zentraler Bedeutung. Sinnvolle Projekte etwa zum Stressmanagement und zur Qualifizierung von Führungskräften beim Thema Gesundheit sind besonders dafür geeignet, es bei gefährdeten Mitarbeitern erst gar nicht zum Burn-out kommen zu lassen.

Die Versorgungssituation zeigt große Defizite. So beträgt die durchschnittliche Wartezeit auf einen Psychotherapieplatz in Deutschland 4,6 Monate. Die richtigen Diagnosen werden häufig zu spät gestellt. Besonders die schweren Fälle haben unter der Unterversorgung zu leiden. Davon abgesehen ist eine Psychotherapie nicht in jedem Fall der geeignete Lösungsansatz. Insbesondere, wenn ein konkreter Anlass für den Hilfebedarf erkennbar ist, können auch schon niedrigschwellige Angebote wie Schuldner- oder Eheberatung den Betroffenen helfen. Beratungs- und Therapieangebote müssen hier sehr differenziert betrachtet werden, um die bestmögliche Lösung für den Versicherten auszuwählen.



52 Millionen Euro an Fördergeldern erhält die Ruhr-Universität Bochum in den kommenden fünf Jahren. fobo-Bild: Pressestelle der RUB

## RUB verpasst Exzellenz, erhält aber Gelder

### 52 Millionen Euro für zwei Förderlinien

Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) hat den Status Exzellenz-Universität knapp verpasst. Trotzdem gibt es für die Hochschule allen Grund zur Freude: Wie der Bewilligungsausschuss der Exzellenzinitiative in Bonn mitteilte, ist die Ruhr-Universität in den Förderlinien Graduiertenschulen und Exzellenzcluster erfolgreich.

#### Geld für Research School

Mit den beiden Anträgen erhält sie ab November für fünf Jahre rund 52 Millionen Euro (39,95 Millionen Euro für das Exzellenzcluster; 11,83 Millionen Euro für die Research School plus). Das Zukunftskonzept „Research Campus RUB“, mit

dem sich die Bochumer Hochschule nicht durchsetzen konnte, will sie auch ohne die spezielle Förderung aus der Exzellenzinitiative voranbringen. Hauptelement des Zukunftskonzepts ist die International Faculty. Sie wird von hervorragenden Forschern der Ruhr-Universität gemeinsam mit ihren internationalen Partnern gebildet.

Über die Förderungen im Exzellenzwettbewerb haben die Gemeinsame Kommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Wissenschaftsrates sowie die für Wissenschaft und Forschung zuständigen Minister des Bundes und der Länder entschieden. **idr**

► Infos: [www.ruhr-uni-bochum.de](http://www.ruhr-uni-bochum.de) und [www.dfg.de/exzellenzinitiative](http://www.dfg.de/exzellenzinitiative)

## Reha-Trainingskurse bei Family Fitness

Rehabilitations- und Gesundheitssport für junge Leute, aber auch für Senioren, bietet Völker Fitness in Langendreer bereits seit Jahren mit großem Erfolg an. Über „Sport auf Rezept“ freuen sich vor allem ältere Menschen, die auf diese Weise etwas für ihren Körper und ihre Fitness tun – und damit auch Stürzen vorbeugen können.

Nicht zuletzt deshalb schreibt der Mediziner nicht nur für diese Altersgruppe gern einmal eine ärztliche Verordnung. Für Rezeptinhaber sind die Kurse kostenlos. Seit kurzem bietet Chefin Angela Parpart diese Reha-Trainingskurse auch bei Family Fitness am Harpener Hellweg 7–11 und an der Königsallee 178a an. [Info-Telefon 0234/29630](tel:023429630)

## Männer bleiben Vorsorgemuffel

Nur etwa jeder vierte Mann über 45 Jahren (23,7 %) in Westfalen-Lippe war im vergangenen Jahr bei der Krebs-Früherkennung. Bei den Frauen hingegen lag der Anteil deutlich höher. Hier nutzen immerhin 41,9 Prozent die Früherkennungsuntersuchung ab dem Alter von 20 Jahren.

Das belegt eine aktuelle Auswertung der AOK Nordwest. „Wir appellieren an die Bevölkerung, die kostenfreien Früherkennungsuntersuchungen noch besser zu nutzen. Denn je früher Krebs erkannt wird, desto größer sind die Heilungschancen“, sagt AOK-Vorstand Dr. Dieter Paffrath. Nach Zahlen des Krebsregisters NRW wurden in Westfalen-Lippe im Jahr 2009 fast 47.000 Neuerkrankungen und 23.000 Todesfälle erfasst.

Untersuchungen zur Krebs-Früherkennung können Leben retten. Darauf weisen Mediziner und gesetzliche Krankenkassen immer wieder hin. Finanzielle Gründe für das geringe Interesse an der Krebsvorsorge bei Männer scheiden aus. Denn die gesetzlichen Früherkennungsuntersuchungen werden von den Krankenkassen bezahlt. Es fällt für den Versicherten auch keine Praxisgebühr an.

Männer haben ab dem Alter von 45 Jahren einmal im Jahr Anspruch auf Untersuchungen zur Früherkennung von Krebserkrankungen. Dazu gehören die Untersuchung des Darms, der Prostata und der äußeren Geschlechtsorgane. Ab 50 Jahren erfolgt einmal jährlich ein Schnelltest auf verborgenes Blut im Stuhl. Im Alter von 55 Jahren besteht dann die Wahlmöglichkeit: Entweder können im Abstand von mindestens zehn Jahren zwei Koloskopien durchgeführt werden, oder alle zwei Jahre ein weiterer Schnelltest.

Frauen haben ab dem Alter von 20 Jahren einmal jährlich Anspruch auf Krebs-Früherkennung. Dazu gehören Untersuchungen der Geschlechtsorgane, der Brust und des Darms. Ab 30 erfolgt zusätzlich ein Abtasten der Brust und regionalen Lymphknoten. Ab 50 Jahren kann einmal jährlich ein Schnelltest auf verborgenes Blut im Stuhl gemacht werden, alle zwei Jahre bis zum 70. Lebensjahr ein Mammographie-Screening. Ab dem Alter von 55 Jahren gilt auch hier die Wahlmöglichkeit zwischen Darmspiegelungen und Schnelltest.





## Augusta-Akademie

Fort- und Weiterbildungsangebote,  
Kurse für Mitarbeiter, Patienten und Jedermann

Ab Juli 2012 gibt es in der Augusta-Akademie wieder die neue Broschüre mit zahlreichen Sport- Gesundheits- und Präventionsangeboten.

Unter anderem bieten wir an:

- ZUMBA Fitness
- Tai Chi
- Yoga
- Autogenes Training
- Feldenkrais
- Pilates
- Seniorengymnastik



### Augusta-Akademie

Im Verbund der Evangelischen Stiftung Augusta

Dr.-C.-Otto-Str. 27 - 44879 Bochum (Linden)

Telefon (0234) 517- 4901 /- 4906

Telefax (0234) 517- 4903

Internet: [www.augusta-akademie.de](http://www.augusta-akademie.de)

E-Mails: [anmeldung@augusta-akademie.de](mailto:anmeldung@augusta-akademie.de)



Holen Sie sich das neue Programm  
an unserem Stand beim Gesundheits-  
boulevard am 4. August 2012.



Die Überraschungstüten mit Spielen, Infos und Obst. fobo-Bild: Anja Micke

Die Überraschungstüten verteilt (v. li.) Inga Tunnat, Marcus Sommerey und Sebastian Rogner vom Familienforum.

fobo-Bild: Anja Micke

# Über 1000 Kinder beim Mitmachtheater

## Schwerpunktwoche 2012 des Familienforums war schnell ausgebucht

Die Prinzessin auf der Sahnetorte“ heißt das Mitmachtheaterstück, das vom Familienforum und der Theaterpädagogin Monika Paris (Münster) entwickelt wurde. Es stand im Kern der traditionellen Schwerpunktwoche (11.–15. Juni), die 2012 auf „Gesunde Ernährung im Kindes- und Jugendalter“ zielte.

Die Veranstalter freuten sich über den riesigen Zuspruch. Eingeladen wurden ab März alle Grundschulen, Kindergärten und Kitas in Bochum und Umgebung. Marcus Sommerey, Leiter des Familienforums: „Wir erhielten so viele Zusagen, dass wir ein Limit setzen mussten. Mehr als die 1054 Kinder, Eltern, Lehrer, Erzieher, die kamen, waren in den elf Vorführungen nicht unterzubringen.“

### Kinder sensibilisieren

Das Stück handelt von einer Prinzessin, die heiraten möchte und von den Bewerbern mit Süßigkeiten übersättigt wird. Sie isst, bis sie so dick ist, dass alle Bewerber fliehen. Ein Gärtnerjunge aber verhilft der Prinzessin zu alter Figur und Schönheit. „Die Kinder sind eingebunden, es ist für sie also

unterhaltsam und lehrreich zugleich“, so Marcus Sommerey. Nach dem Stück erhielten alle Kinder eine Überraschungstüte mit Infos über gesunde Ernäh-

rung und leckeren Beispielen (Müsliriegel, Cerealien, Obst). Schließlich machten auch die Lehrer und Erzieher mit: Sie griffen Themen des Stücks

später im Unterricht auf. Marcus Sommerey: „Das Konzept ist aufgegangen: Wir haben erreicht, die Kinder für gesunde Ernährung zu sensibilisieren. Dies wurde auch ermöglicht durch die tolle Unterstützung unserer Sponsoren und Kooperationspartner.“



### ► „Wie funktioniert Mitmachtheater?“

Monika Paris holt nach und nach Kinder auf die Bühne, die gern die Prinzessin, König, Zofe usw. bei „Die Prinzessin auf der Sahnetorte“ spielen wollen. Als Moderatorin führt sie einen Handlungsstrang, den die Kinder – mit Schauspiel und Rufen – lenken. Das kann unvermutete Wendungen geben. „Nun, der König und die Prinzessin wohnen ... tja, wo eigentlich?“ Monika Paris guckt fragend in die Runde. – „Im Keller!“ „Draußen!“ Vereinzelt Glucksen. „Im Schloss!“ Monika Paris setzt ein: „Ja, ein Schloss, das ist gut. Wie sieht es denn aus?“ „Es hat Türme!“ – „Wie viele?“ – „Äh ... sieben!“ – „Gut, das Schloss hat also sieben Tür-

me.“ – „Und Mauern!“ Monika Paris deutet mit ausholenden Gesten die sieben Türme an, lässt Mauern wachsen. – „Und einen Graben!“ – Monika Paris zieht den Graben, fragt: „Und was ist da drin ...?“ Eine leise Stimme legt fest: „Müll!“ Je nach Gusto der Kinder schließt die Geschichte. Einmal heiratete die Prinzessin, durch Training und gesunde Kost – dem netten Gärtnerjungen sei Dank – wieder schlank und schön geworden ... gar niemanden. Die 80 kindlichen Mitspieler im Publikum und die 20 auf der Bühne schlossen sich der Entscheidung der Prinzessin an. Der Gärtnerjunge war auch froh.

### Jahr der Ernährung

Die Schwerpunktwoche richtete sich thematisch auf das „Jahr der Ernährung und des Stoffwechsels“ aus, in dem 2012 mit einem Angebot aus Vorträgen, Workshops und Seminaren auf eine bessere Ernährung in Familien, Kitas, Kindergärten und Schulen hingewirkt werden soll. Initiator ist ein Aktionsbündnis aus Universitätskinderklinik, Stiftung Kinderzentrum Ruhrgebiet, Elterninitiative Menschen(s)kinder e.V., Familienforum – als Elternschule ein Kooperationsprojekt der drei erstgenannten Einrichtungen – sowie der Akademie Kinderzentrum Ruhrgebiet. nir

► Das Programmheft downloaden [www.kiz-ruhr.de](http://www.kiz-ruhr.de) oder [www.kinderklinik-bochum.de](http://www.kinderklinik-bochum.de). Gedruckt erhältlich unter Tel.: 0234/5092800.



# Statt Sonderschule Abitur und Studium

Jan Hertel spricht im Interview über sein Leben mit Körperbehinderung

**I**nklusion ist ein wichtiges Thema in Deutschland. Inklusion steht für die vollständige Einbeziehung behinderter Menschen ins gesellschaftliche Leben. Aber wie sieht die Realität aus? Wir sprachen darüber mit Jan Hertel. Der 20-Jährige kam mit einer spastischen Halbseitenlähmung zur Welt. Er hat eine jüngere Schwester und lebt im Elternhaus in Wattenscheid.

## Herr Hertel, wie sahen in Ihrem Fall die medizinischen Maßnahmen aus?

Bis ich sechs Jahre war, bekam ich sehr anstrengende, aber lohnende Physiotherapien, darunter auch Therapien nach Vojta und Bobath. Dann wurde ich zweimal operiert, 1998 und 2005. Beide Male wurden die Aduktoren und Kniesehnen verlängert. Meine Motorik ist auffällig, die Bewegungsabläufe sind nicht „rund“. Ich kann kürzere Strecken ohne Hilfen zurücklegen. Für längere Strecken benutze ich den Rollstuhl, außerdem besitze ich eine schöne Sammlung von Gehstützen.

## Wie geht es Ihnen gesundheitlich?

Ein Arzt hat mir einmal prophezeit, dass sich bei mir typische Verschleißerscheinungen an Hüfte, Knien und Rücken bemerkbar machen würden – nur 30 Jahre früher als bei „gesunden“ Menschen. Genauso kam es auch.

## Welche prägenden Erinnerungen haben Sie an Ihre Schulzeit?

Ich bin auf die Matthias-Claudius-Schule gegangen, eine integrative Gesamtschule, von der Grundschule bis zum Abitur. Behinderte und Nicht-Behinderte wachsen miteinander auf. Das hat einen großen Vorteil. Menschen wie ich werden nicht ständig angeglotzt. Wir hatten einmal eine Kooperation mit einer nicht-integrativen Schule. Dort guckten die Schüler und zeigten auf mich, wenn ich über den Schulhof ging.

## Kann man denen das abgewöhnen?

Ich glaube, sie reagieren so, weil sie diese Einschränkung nicht kennen. Ich hatte auch auf der Matthias-Claudius-Schule Probleme ...

## Welcher Art?

... das lag wohl am Alter. Je älter und erwachsener die Mitschüler wurden, desto vernünftiger wurden sie. Ich bin ihnen



Jan Hertel, hier bei einer Feier der Stiftung Kinderzentrum Ruhrgebiet, betont, wie wichtig Familie, Freunde und Mitmenschen sind, wenn Inklusion gelingen soll. fobo-Bild: Stefan Kuhn

auch offen begegnet, das hat viel geholfen. Aber die Pubertät war schwierig, da wurde ich manchmal schon gemobbt. Ich sprach damals mit den Lehrern, und wir organisierten eine Schulstunde. Ich sprach vor der Klasse über mein Handicap, brachte meine Hilfsmittel mit und stellte mich den Fragen der Schüler. Ich habe der Behinderung das Unbekannte, Irritierende genommen und auf diesem Weg die Schüler erreicht. Da haben sie etwas gelernt. Genauso wie ich mit der Zeit gelernt habe, damit umzugehen, wenn andere einen wie ein Wundertier anstarren.

## Sie werden auf der Straße angestarrt?

Natürlich. Aber wenn die Leute gucken oder reden, dann finde ich das eigentlich lustig. Wenn man sich davon runterziehen lässt, kommt man nicht weit. Jetzt, an der Uni, habe ich absolut keine Probleme.

## Haben die Ärzte, als Sie klein waren, Ihren Eltern gesagt: „Die Uni ist für ihn möglich!“?

(Lacht). Die Bildungsprognose lautete eher Sonderschule. Mein Interesse am Medizinstudium kam so in der neunten, zehnten Klasse. Als ich dann das Abi machte, da war mir klar, das versuche ich.

## Sie studieren in Bochum?

Ja. Ich bekomme bald vom Behinderten-dienst des Landschaftsverbandes Westfalen-

Lippe (LWL) ein Auto gestellt, dann kann ich selbst fahren. Darauf freuen wir uns alle.

## Haben Sie eigentlich viele Freunde mit Handicap in ihrem Freundeskreis?

Nein, da sind nur wenige. Das liegt wohl daran, dass ich in einem normalen Umfeld gelebt habe und nur wenig Kontakt zu Behinderten hatte. Ich habe eher – auch wenn ich diesen Begriff nicht so mag – „normale“ Freunde, aus der Schulzeit, der Uni und der Kirchengemeinde in Stiepel.

## Wie beurteilen Sie „Ihre“ Inklusion?

Das Konzept der integrativen Schule ist in meinem Fall aufgegangen. Wobei ich sagen muss, dass es die eine perfekte Integration nicht gibt: Jeder Betroffene hat andere Erfahrungen gemacht. Ich glaube, Menschen mit Körperbehinderung werden in der Regel besser integriert als Menschen mit einer geistigen Behinderung. Aber in meiner Schulzeit wie jetzt an der Uni spielt meine Behinderung nur eine untergeordnete Rolle, manchmal vergesse ich sie sogar. Ich werde von meinem Umfeld nicht immer daran erinnert. Das spricht für meine Familie und Freunde, damals für die Mitschüler und die Klassengemeinschaft, jetzt für das gute Verhältnis zu den Kommilitonen. Diese menschlichen Faktoren sind einfach enorm wichtig, wenn Inklusion gelingen soll. **nir**

# Marathonis gehen wieder auf die Strecke

rewirpower-Halbmarathon startet am 2. September durch die City

**D**ie Premiere konnte sich sehen lassen: Als am 4. September 2011 der Startschuss für die Premiere des ersten rewirpower-Halbmarathons in Bochum abgegeben wurde, schickten die Organisatoren über 2.000 Läufer auf die Strecke.

Für viele Marathonis war dieser erste Halbmarathon gleich eine echte Herausforderung. Denn neben der recht anspruchsvollen Streckenführung war es vor allem das schwülwarme Wetter, das hohe Anforderungen an die Kondition und den Durchhaltewillen der Läufer stellte. Trotzdem waren Atmosphäre und Stimmung erstklassig, und mit Jan Fitschen trug sich am Ende ein prominenter Name als erster Gewinner in die Siegerliste ein. Die Entscheidung für eine Fortsetzung war schnell gefallen, die Neuauflage startet am 2. September, allerdings mit einigen Neuerungen.

## Startpunkt verlegt

So wurde beispielsweise der Start vom Schauspielhaus auf die Viktoriastraße, Höhe Marienplatz, verlegt. „Wir mussten den Start aufgrund des Sicherheitsaspektes verlegen. Wir rechnen dieses Jahr mit einer sehr hohen Teilnehmerzahl. Am Schauspielhaus haben nur rund 2.200 Leute Platz, an der Marienkirche können bis zu 3.000 Starter laufen“, nennt Mitorganisator Markus Kubillus vom TV Wattenscheid 01 den Hauptgrund für die Verlegung.

Zudem entfällt die Einführungsrunde, und es werden nur noch zwei Runden gelaufen. Das Streckenprofil bleibt dennoch anspruchsvoll und wellig. Außerdem werden ein zusätzlicher Verpflegungsstand sowie ein Duschpoint auf der Strecke

eingerrichtet. Verändert wurden auch die Startbedingungen für Schulklassen, die eine Staffellaufe und kostenlos starten können.

## Volkslaufcharakter

Wichtig ist den Veranstaltern, dass der rewirpower-Halbmarathon in erster Linie eine Breitensportveranstaltung sein soll, bei der nicht unbedingt die Spitzenläufer starten werden: „Unser Lauf hat Volkslaufcharakter. Jeder kann hier mitlaufen, wir werden mit Sicherheit keine Kenianer holen“, betont Michael Huke.

Zur Vorbereitung für alle Hobbyläufer findet jeden Dienstag am Kemnader See ein kostenloser Lauftreff statt. Am „blue: Beach“ (siehe Infokasten) treffen sich bereits seit April die Laufhungrigen und werden unter Anleitung trainiert. Ein

Angebot, das reichlich Zuspruch findet: Zwischen 50 und 100 Laufbegeisterte treffen sich dort wöchentlich. Parallel dazu besteht die Möglichkeit, bis zu viermal wöchentlich bei der LG Opel Bochum mitzutrainieren.

## Fanunterstützung

Wer nicht mitlaufen möchte, aber trotzdem Interesse am rewirpower-Halbmarathon hat, der kann sich auch als Helfer beteiligen. Und wer für Stimmung an der Strecke sorgen möchte, ist ebenfalls willkommen. Keinesfalls unwichtig für die Aktiven, die Anfeuerungen bestens gebrauchen können. Das zeigte sich bereits bei der Premiere im Vorjahr, bei der die vielen Zuschauer und Fangruppen entlang der Strecke – besonders auf der Fanmeile in Altenbochum – die Marathonis lautstark anfeuerten,

abklatschten und mit Getränken versorgten. So sah man im Teilnehmerfeld viele lachende und fröhliche Gesichter, obwohl der Schweiß in Strömen lief. Interessenten können sich beim TV Wattenscheid 01 melden.

Offiziell vermessen wurde die Strecke auch schon. Verantwortlich war wie im Vorjahr Udo Brandt, erfahrener Streckenvermesser im Dienst des Deutschen Leichtathletikverbandes. Er war wieder stundenlang mit seinem Fahrrad auf den Straßen Bochums unterwegs, unterstützt vom Halbmarathon-Organisationsleiter Markus Kubillus. „Wir haben durch den Startpunkt an der Kreuzung Kerkwege/Viktoriastraße jetzt einen komfortableren Start-/Zielbereich“, freut sich der Organisationschef über die Verbesserung gegenüber der Premiere. **aschro**



Beim rewirpower-Halbmarathon gehen auch die Jüngsten auf die Strecke. Im Angebot stehen ein Bambini- und ein Schülerlauf. **fobo-Bild: Molatta**





„Pretty in Pink“ gehen die Marathonis der Aktion Canchanabury für den guten Zweck auf die Strecke. Für den rewirpower-Halbmarathon suchen sie schnelle Schüler, die mitlaufen. fobo-Bild: Aktion Canchanabury

## Schnellste Schule wird gesucht

### Aktion Canchanabury läuft wieder für Aids-Waisen

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr mit über 2.000 Teilnehmern startet die Aktion Canchanabury als Mitinitiator auch in diesem Jahr wieder mit seinem Marathon-Team beim rewirpower-Halbmarathon. Gut sichtbar in ihren pinkfarbenen Trikots laufen die Aktiven erneut zugunsten von AIDS-Waisen.

Bereits im letzten Jahr waren einige Bochumer Schulen mit Einzelläufern und Schulstaffeln vertreten. Weil der Lauf mitten in den Ferien stattfand, fiel die Beteiligung der Schulen allerdings etwas mager aus. „Für dieses Jahr sind wir da wesentlich optimistischer, denn der Lauf findet zweieinhalb Wochen nach Ferienende statt“, hofft Canchanabury-Geschäftsführer Reinhard Micheel auf mehr Resonanz. „Angesichts des großen Zuschauerinteresses bietet der Lauf Schulen eine interessante Gelegenheit, sich in der Öffentlichkeit zu

präsentieren, den Schülerinnen und Schülern eine spektakuläre Kulisse für ihr sportliches Engagement und die Chance, Gutscheine zum Einkauf von Sportmaterialien für die eigene Schule zu gewinnen.“

#### Pretty in Pink

Als kleinen Anreiz rüstet die Aktion Canchanabury Schulstaffeln oder Einzelläufer (Schüler oder Lehrer), die sich entscheiden, beim Lauf am 2. September für die Initiative „Wir laufen für Aids-Waisen“ zu starten, kostenlos mit dem aktuellen Laufshirt des Marathon-Teams aus. „Damit fällt man garantiert auf, denn wir starten seit Jahren bei den Marathons rund um die Welt immer Pretty in Pink“, so Micheel. Das schnellste ‚Pretty in Pink‘-Schulteam erhält obendrein noch einen speziellen Canchanabury-Zusatzpreis.

Zwei ganz besondere Läufer haben ihre Teilnahme bereits zugesagt: Felix Mukasa und

Alex Matovu, zwei Marathonis aus Uganda, starten für die Aktion Canchanabury. Das Duo wird in der Woche vor dem Halbmarathon verschiedene Schulen besuchen, um gemeinsam mit Canchanabury-Vertretern über die Situation der von HIV/AIDS betroffenen Menschen am Beispiel Ugandas berichten.

Alle Schulstaffeln und Einzelläufer, die für „Pretty in Pink“ starten wollen, sollten bei ihrer Anmeldung neben der Schule auch die Aktion Canchanabury vermerken und sich anschließend dort melden, um ihre Laufshirts abzuholen. „Es wäre ganz toll, wenn möglichst viele Schulen in diesem Jahr mit an den Start gehen würden!“, so Reinhard Micheel.

► Aktuelle Infos rund um das Canchanabury-Marathon-Team sowie die Initiative „Wir laufen für AIDS-Waisen“ gibt es unter: [www.canchanabury.de](http://www.canchanabury.de). Der Voranmeldeschluss ist am 24. August.

#### ► Schulstaffeln

Beim rewirpower Halbmarathon am 2. September in Bochum gibt es auch wieder ein Angebot für Schulen: Vier Schülerinnen bzw. Schüler können sich zu einer Schulstaffel zusammenfinden; dabei läuft der erste Teilnehmer 4,5 Kilometer, der zweite 5,7, der dritte 5 und der vierte Läufer 6 Kilometer. Gewertet wird in zwei Altersklassen, wobei auch Mixed-Staffeln mit Mädchen und Jungen möglich sind.

#### ► Lauftreff

Die LGO Bochum bietet in Zusammenarbeit mit dem TV Wattenscheid 01 einen kostenfreien Vorbereitungs-lauftreff auf den rewirpower Halbmarathon an. Er wendet sich sowohl an Laufanfänger sowie Hobbyläufer und ambitionierte Läufer. Interessierte können sich wöchentlich in verschiedenen Leistungsgruppen vorbereiten. Treffpunkt ist jeden Dienstag um 18 Uhr am blue:beach in Witten, Luhnsmühle 2. Infos: [www.lgo-bochum.de](http://www.lgo-bochum.de)

#### ► Zeitplan am 2.9.

8.30 Uhr Beginn Bühnenprogramm  
8.45 Uhr Warm-Up  
9.00 Uhr Start Schülerlauf  
9.15 Uhr Warm-Up  
9.30 Uhr Start rewirpower Halbmarathon  
Halbmarathon-Staffeln  
Schulstaffeln  
9.45 Uhr Bambini-Lauf  
10.30 Uhr Siegerehrung Schülerlauf  
12.30 Uhr Zielschluss rewirpower Halbmarathon und Staffeln  
13.30 Uhr Siegerehrung rewirpower Halbmarathon  
14.00 Uhr Siegerehrung Halbmarathon-Staffeln  
Schulstaffeln  
14.45 Uhr Siegerehrungen Revier-Cup 2012

#### ► Info und Anmeldung

[www.rewirpower-halbmarathon.de/](http://www.rewirpower-halbmarathon.de/)

TV Wattenscheid 01  
Meldung Halbmarathon  
Hollandstr. 95  
44866 Bochum  
Fax: 02327 / 9 33 55 12





Die Radsportler im Schlagschatten der knatternden Motoren – das Dernyrennen steht in der Gunst der Radsportfreunde ganz weit oben. Zugpferd im vergangenen Jahr war Tour-de-France-Sieger Cadel Evans (re.), der das spannende Rennen hinter dem italienischen Top-Sprinter Alessandro Petacchi (li.) als Zweiter beendete. .

fobo-Bild: Werner Sure

# Sparkassen-Giro wird zum Cityfest

## 15. Auflage steigt am 5. August – Trubel auf der „Bochumer Meile“

Er ist schon seit Jahren viel mehr als ein normales Radrennen. Insider sprechen euphorisch von der „größten Radsport-Party des Ruhrgebiets“. Verständlich, denn ehe beim bislang zweitägigen Sparkassen-Giro die Profis dominierten und alljährlich zum Abschluss den sportlichen Höhepunkt setzten, lag Bochum 24 Stunden zuvor schon regelmäßig in Feierlaune. Der Südring wurde komplett zur Party-Meile umfunktioniert, die am Nachmittag startet und mit einem spektakulären Höhenfeuerwerk endet.

Das Erfolgsgeheimnis des Bochumer Sparkassen-Giros hat sich in all den Jahren seit der Premiere im Sommer des Jahres 1998 nicht geändert, zur 15. Auflage haben die Organisatoren allerdings an einem neuen Konzept gefeilt. Und so wird sich Bochums größtes Radsportevent am Sonntag, 5. August, zwar nicht komplett runderneuert, aber doch in anderem Gewand präsentieren.

Größte Veränderung in diesem Jahr ist die Konzentration des Giro auf die City, in der ein neuer 1,6 Kilometer langer Rundkurs installiert wird. Zudem wird das Radsport happening zur Tagesveranstaltung umfunktioniert – auf den Samstag wird verzichtet.

### Konzentration auf die City

„Großer Sport als Gemeinschaftserlebnis ist seit 15 Jahren das Erfolgsgeheimnis des Sparkassen Giro. Nirgendwo sonst in Westdeutschland gibt es solch ein Radsport-Festival, von dessen einzigartiger Straßenfest-Stimmung Aktive und Zuschauer gleichermaßen schwärmen. Um diese dichte Atmosphäre in die Zukunft zu tragen, haben wir den Sparkassen Giro 2012 auf den Sonntag und die City konzentriert.“ erklärt Volker Goldmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bochum, die Gründe für die Veränderung.

Sportliche Highlights sind natürlich die beiden Profirennen der Männer und Frauen, aber auch das beliebte Steherrennen. Mit 30 Schrittmachern und den dazugehörigen Profis wird das längste Derny-Rennen der Welt durch die City „knattern“. 44 Runden müssen die Akteure hinter den kleinen Motorrädern zurücklegen. Über mehr als 70 Kilometer mit spektakulären Verfolgungsjagden hechten die Radspezialisten hinter ihren Schrittmachern her – ein Spektakel mit hohem sportlichen Wert.

### Inlineskating und Meilenlauf

Im Olympiajahr 2012 wird aber nicht allein Rad gefahren. Der City-Kurs dient gleichermaßen als „Sportplatz“ für Inliner und Läufer. Der Bochumer „Meilenlauf“ feiert Premiere, dazu rasen Inlineskater bei einem Einladungsrennen über den Boulevard. Für beide Rennen können sich Hobbyläufer- und -skater anmelden.



Im Programm steht auch wieder der Fun-Giro. Bei dem Staffelrennen geht es vornehmlich um den Spaß, nicht um die Geschwindigkeit. Die Feuerwehr als Vorjahressieger fiebert dabei genauso dem Startschuss entgegen wie die Polizei und ein Team des VfL Bochum.

### Schlagerparty mit Olaf Henning

Die Giro-Fans dürfen sich zudem auf einen gelungenen Mix aus Sport und Unterhaltung für die ganze Familie freuen. Denn neben den sportlichen Höhepunkten gibt es ein attraktives und beeindruckendes Rahmenprogramm, das in diesem Jahr eine deutliche Aufwertung erfährt. Gleich auf drei Bühnen im Start- und Zielbereich am Südring, vor dem Hauptbahnhof und an der Kreuzung Viktoriastraße/Südring ist beste Stimmung garantiert. „Ziel war es, das Angebot für die Zuschauer noch breiter zu streuen, um allen Zielgruppen gerecht zu werden“, betont Volker Goldmann.

Als Stargast und Partykracher hat sich Olaf Henning angesagt, der am Sonntagabend ganz sicher das Lasso rausholen wird. Zuvor heizen Stimmungskanone Kenneth King und die Blues Brothers Doubles ein, die in ihrer Luxus-Karosse vorfahren werden.

### Mini-Giro und Looney Tunes

Keinesfalls zu kurz kommen die jüngsten Besucher des Radsportevents. Beim Mini-Giro strampeln die Kleinsten wieder mit ihren Laufrädern, mit Stützrädern oder aber im professionellem Renn-Outlet, was die kleinen Beine hergeben, und dürfen sich lautstarker Unterstützung sicher sein.



Kleine Radsportler ganz groß: Beim Mini-Giro strampeln die Jüngsten mit viel Spaß und jeder Menge Ehrgeiz über die Strecke.  
fobo-Bild: Sparkasse



Partytische mit bester Sicht auf die Strecke können Girofans in diesem Jahr erstmals gewinnen. Die Sparkasse sorgt für den Rundum-Service – die Radsportfreunde für gute Laune und beste Stimmung.  
fobo-Bild: Lichtblick/Sparkasse

Auch Didi und Dodo, die Comic-Helden aus dem KNAX-Dorf, werden die Kleinen anfeuern. Ebenfalls an der Strecke ist Clown Zimbo. Und die neu eingeführte KNAX Kinder-Olympiade bietet den Kleinsten eine einzigartige Erlebniswelt zum Spielen und Toben. Zusätzlich erhält jeder bei der Teilnahme an mindestens drei Spaßstationen ein Geschenk am roten Sparkassenbus auf dem Südring.

Jede Menge Spaß verspricht darüber hinaus die lustige Looney Tunes-Bühnenshow, bei der die beliebten Zeichentrickfiguren Bugs Bunny und Duffy Duck zum Leben erweckt werden.

### Sparkasse verlost Partytische

Als besonderen Clou verlost die Sparkasse in diesem Jahr Partytische direkt an der Rennstrecke im Herzen der City. Fand die Party bislang im Vorgarten statt, haben die Fans nun die Chance, die Gartenparty in die City zu verlegen. Für Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Bier, Fanartikel und Luftballons sorgt die Sparkasse. Bewerben kann man sich bis zum 30. Juli unter [info@sparkassen-giro.de](mailto:info@sparkassen-giro.de), um einen der Partytische für maximal zehn Personen zu gewinnen.

### Feuerwerk als Abschluss

Ausklungen wird das Radsportspektakel mit dem traditionellen Feuerwerk als spektakuläres Finale vom Dach des Sparkassengebäudes. Und eines sei schon jetzt verraten: Auch 2013 wird es wieder einen Sparkassen-Giro geben.  
aschro

#### ► Zeitplan für den 05.08.2012

13.00 Uhr Amateure  
14.30 Uhr Knax Mini-Giro  
15.00 Uhr Bochumer Meilenlauf  
15.30 Uhr Kenneth King, Looney Tunes  
16.00 Uhr Rad-Profirennen Männer  
18.00 Uhr Rad-Profirennen Frauen  
16.00 Uhr Inliner-Einladungsrennen  
18.00 Uhr Fun-Giro  
20.00 Uhr Derynrennen  
20.00 Uhr Schlagerparty mit Olaf Henning  
22.00 Uhr Siegerehrung  
22.00 Uhr Feuerwerk

#### ► Infos und Anmeldung

[www.sparkassen-giro.de](http://www.sparkassen-giro.de)

# Augusta-Kliniken wurden als „selbsthilfefreundlich“ ausgezeichnet

## Urkunde von Agentur Selbsthilfefreundlichkeit West überreicht



Ausgezeichnet: Im Bild mit Urkunde (v. li.) Dorothee Köllner, Annegret Hintz-Düppe, Prof. Dr. Dirk Behringer, Prof. Dr. Dirk Bokemeyer und Christa Steinhoff-Kemper. fobo-Bild: Franken

Von Selbsthilfegruppen habe ich früher nicht viel gehalten“, erinnert sich Prof. Dr. Dirk Behringer lächelnd. Freimütig gibt er zu, dass dies damals eine sehr große Fehleinschätzung war. „Ich weiß heute sehr genau, dass diese Gruppen ungemein wichtige Arbeit leisten, die nicht nur unseren Patienten sondern auch uns hilft.“ Behringer ist Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin an der Augusta-Klinik. Und er hat engagiert daran mitgewirkt, dass die Augusta-Kliniken nun als erstes „selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ in Bochum ausgezeichnet wurden.

Christa Steinhoff-Kemper von der Agentur Selbsthilfefreundlichkeit West übergab für das Projekt „Selbsthilfefreundliches Gesundheitswesen NRW“ die Urkunde

an Annegret Hintz-Düppe, die Selbsthilfebeauftragte der Augusta-Kliniken. „Über zwei Jahre lang habe ich mit neun Gruppen daran gearbeitet“, sagt sie, „unsere zuvor schon gute Zusammenarbeit auf noch bessere Füße zu stellen.“ Der Lohn der Arbeit ist eine große Urkunde. Wichtiger aber ist der Stolz auf das Erreichte.

### Selbsthilfe nahe bringen

Ziel der Zusammenarbeit ist es, den Menschen schon im Krankenhaus die Selbsthilfegruppen nahe zu bringen. Vor allem bei chronischen Erkrankungen gebe es viele Fragen, die Betroffene aus ihrer eigenen Erfahrung sehr gut beantworten können. „Wir sind dankbar für das, was Selbsthilfegruppen mit uns aufarbeiten können“, stellt auch Prof. Dr. Dirk Bokemeyer fest. Der Chefarzt der Klinik für Nieren- und Hoch-

druckerkrankungen arbeitet seit Jahren sehr eng mit diesen engagierten Laien zusammen. „Das sind höchst kompetente und sehr wertvolle Partner, weil sie enorm viel über ihre eigene Erkrankung wissen.“

### BKK fördert Modellprojekt

Was 2005 bis 2007 in Hamburg als Modellprojekt – stets gefördert von der BKK vor Ort – gestartet wurde, findet inzwischen auch in Krankenhäusern anderer Bundesländer Anklang. Zwar hilft überall der Sozialdienst der Krankenhäuser den Menschen zurück in den Alltag, aber z.B. nach einer Krebsdiagnose, so Dorothee Köllner, Leiterin der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bochum, „ergeben sich Veränderungen, die erst einmal bewältigt werden müssen.“ Es stellen sich viele neue Fragen. „Kann ich überhaupt noch in den Urlaub

fahren?“ „Was bedeutet meine Diagnose für den Partner?“ Weil die Betroffenen auf den unterschiedlichsten Wegen und oft auch erst nach vielen Monaten auf das Angebot der „Experten in eigener Sache“ in den Selbsthilfegruppen zurückgreifen, sei es so wichtig, dass es zentrale Ansprechpartner gebe und die Kooperation formal beschlossen und dokumentiert sei. Die Gruppen sind mit Info-Tafeln im Augusta präsent, und alle Mitarbeiter sind informiert und können Patienten an die passende Gruppe verweisen, wo sie auch direkt Hilfe finden.

### 80 Prozent erfüllt

Nach den ersten zwei Jahren engster Zusammenarbeit mit den Gruppen bilanziert Annegret Hintz-Düppe, dass „wir gut 80 Prozent der geforderten Qualitätskriterien erfüllt haben.“ Da sei noch etwas Spielraum für Verbesserungen und sehr viel Platz für die Aufnahme weiterer Gruppen in das ambitionierte Programm. „Die Verantwortlichen können ihre Erfahrungen an uns zurückgeben. Und damit haben alle etwas von unserer Zusammenarbeit.“ eb-en

### ► Info

Über 240 Gruppen sind, so Dorothee Köllner, bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bochum registriert. Die meisten davon sind im weitesten Sinn medizinisch orientiert. Viele der Betroffenen haben sich im Laufe ihrer Erkrankung zu echten Experten fortgebildet. Es sei äußerst sinnvoll, auf diesen Erfahrungsschatz zuzugreifen, sagt Hintz-Düppe. Manche Patienten müssen aber erst ihr Trauma verarbeiten, bevor sie auf eine Selbsthilfegruppe zugehen können und wollen.



# Notdienste

**Apothekennotdienst:**  
Kurzwahl von jedem Handy (69 Cent/Min): 22 833; Tel. (kostenlos) 0800/00 22 833, [www.aponet.de](http://www.aponet.de)

**Ärztlicher/Fachärztlicher Notdienst:** 0180/5044 100  
**Die Notfallnummer gilt:** Montag, Dienstag, Donnerstag 18 Uhr bis 8 Uhr des Folgetages; Mittwoch und Freitag 13 bis 8 Uhr am Folgetag; sowie Samstag, Sonntag und an Feiertagen ganztägig

**Notfallpraxis am St. Josef-Hospital,** Gudrunstraße 56, 44791 Bochum (Dienstzeiten: s.o.)

**Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst:** 0180/5044 100, täglich am Mo, Di, Do: 18-21 Uhr, Mi, Fr: 16-21 Uhr, nach 21 Uhr übernimmt die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin die Bereitschaft; Infos: [www.kind-bochum.de](http://www.kind-bochum.de)

**Notrufnummern:** Feuerwehr und Rettungsdienst 112, Polizei 110

**Zahnärztlicher Notdienst:** Tel. 0234/77 00 55

**Kindernotruf:** 24 Stunden erreichbar über Tel. 0234/ 910-5463, Jugendamt Stadt Bochum, Tel.: 910-2985

**Tierärztlicher Notdienst:** Zentraler Notrufdienst, Tel. 01805/12 3411.

**Notdienste:** Tierschutzverein: Mo bis Fr 8 bis 17 Uhr, Tel. 29 59 50, sonst Notrufnummer 110

**Entstörungsdienst:** Strom, Öffentliche Beleuchtung: Tel. 960 1111; Gas/Wasser: Tel. 960 2222; Fernwärme: Tel. 960 3333

**Kurierdienst für Notfallmedikamente:** Tel. 0176 / 28 11 72 13



**Giftnotruf Berlin:** Tel. 030/19240

**Giftzentrale Bonn:** Tel. 0228/19240

**Telefonseelsorge:** Tel.: 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222, rund um die Uhr, anonym, gebührenfrei, Chat-Beratung: [www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

**Prisma – Beratung für Suizidgefährdete:** Vereinbarung eines persönlichen Termins: Mo-Fr: 9-13 Uhr: Tel. 0234/58513

**Aids-Hilfe Bochum:** Harmoniestraße 4, 44787 Bochum, Tel. 0234/51919 zu den Öffnungszeiten: Di – Fr von 10 bis 13 Uhr, Do von 16 bis 20 Uhr

**Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene e.V. Bochum und Beratungsstelle:** Westring 43, 44787 Bochum, Tel. 0234/68 10 20

**Madonna e.V.:** Treffpunkt und Beratung für Sexarbeiterinnen, Alleestraße 50 (im Hof), 44793 Bochum, Tel. 0234-68 57 50

**Schwangerenkonfliktberatung:** pro familia, Hans-Böckler-Str. 10a, 44787 Bochum, Tel. 0234/12 3 20, donum vitae, Am Kortländer 1, 44787 Bochum, Tel. 0234/640 89 04

**Verein für psychosoziale Betreuung e.V.:** Ovelackerstraße 5, 44892 Bochum, Tel. 0234/28 2 07

**Krisenhilfe Bochum e.V.:** Viktoriastr. 67, 44787 Bochum, Tel. 0234/96 47 80, Öffnungszeiten: Mo-Do: 9-17 Uhr, Fr: 9-15 Uhr

**Suchtnotruf bundesweit/24 Std.:** Tel. 01805/31 30 31

**Medizinische Flüchtlingshilfe e.V.:** Dr.-Ruer-Platz 2, 44787 Bochum, Tel. 0234/904-1380

# Zu guter Letzt ...

Ein unübersehbares Bekenntnis für Opel: Neun mal 13 Meter groß – nur einen Steinwurf vom Bochumer Hauptbahnhof entfernt. Fünf ebenso markante wie bekannte Gesichter – mit einer eindeutigen Botschaft: „Spielzeitverlängerung für Opel Bochum über 2016 hinaus“ fordert ein riesiges Plakat an der Fassade des Parkhauses am Südring/Ecke Universitätsstraße in der Bochumer Innenstadt.

Fünf „Bochumer Jungs“ – Tatort-Kommissar Dietmar Bär, Lindenstraßen-Ikone Joachim-Hermann Luger, Grimme-Preisträger Armin Rohde, Ex-Nationalspieler Paul Freier und Jens Todt, Sportvorstand des VfL Bochum 1848 – treten gemeinsam für die Zukunft des Bochumer Opel-Werks ein, dem nach 2016 das Aus droht. Die Idee zu dieser Plakataktion stammt von der IHK Mittleres Ruhrgebiet und wurde mit Unterstützung der Stadt Bochum umgesetzt.

„Die Plakataktion von IHK und Stadt Bochum ist ein weithin sichtbares Zeichen der Solidarität mit den Opelern. Seit 50 Jahren gehört Opel zu Bochum. Opel ist ein wichtiger Bestandteil in dieser Stadt und wird ein wichtiger Teil dieser Stadt bleiben. Dafür setzen wir uns ein. Und deshalb unterstützt die Stadt Bochum diese Aktion“, so Bochums Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz.



Für Helmut Diegel, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittleres Ruhrgebiet, ist die aktuelle Aktion eine weitere Facette zahlreicher Aktivitäten der jüngeren Vergangenheit und der Zukunft: „Wir haben mit der Ankündigung, dass das Bochumer Werk nicht schon 2015 geschlossen werden soll, bislang nur eines erreicht: zwei Jahre mehr Zeit, die Konzernspitze von General Motors davon

zu überzeugen, dass das Aus für das Bochumer Werk betriebswirtschaftlicher Unsinn ist. Wenn GM Opel endlich den Zugang zu den Zukunftsmärkten der Welt ermöglicht, werden Absatz- und Umsatzzahlen zeigen, wie konkurrenzfähig Opel ist. Und die Effizienz des Bochumer Werkes mit seinen hoch qualifizierten Mitarbeitern ist sowieso unbestritten.“

Nicht nur Künstler und Sportler steigen selbstverständlich ohne Gage für das Bochumer Opel-Werk in den Ring. Auch die EGR stellt ihre Parkhaus-Fassade kostenlos zur Verfügung. Und Roland Niggemeyer, Geschäftsführer der Niggemeyer Bildproduktion, hat für die Plakat-Produktion auch keine Rechnung geschrieben: „Bochum braucht Opel, aber Opel braucht auch Bochum. Natürlich mache ich als Bochumer bei so einer Aktion sofort mit.“

„Spielzeitverlängerung für Opel Bochum über 2016 hinaus“ wird mindestens bis Anfang August neben dem Hauptbahnhof hängen. Es soll ganz bewusst nicht nur in die Stadt wirken, sondern insbesondere Bahn-Reisenden die Verbundenheit der Bochumer mit ihrem Opel-Werk dokumentieren. IHK

fobo-Bild: Lutz Leitmann/Presseamt

## IMPRESSUM

Forum Verlag – Rimkus, Franken, Schröder GbR

Medienbüro Franken  
Hauptstr. 146 | 44892 Bochum  
Fon: +49(0)234.92002.0  
Fax: +49.(0)234.92002.19  
redaktion@forum-bochum.com  
www.forum-bochum.com

Redaktion  
Nils Rimkus (nir), Andrea Schröder (aschro),  
Eberhard Franken (eb-en)

Forum Bochum erscheint zweimonatlich mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren.  
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde in den Texten die männliche Form gewählt. Gleichwohl beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Das Titelfoto zeigt den Patiententransport vom Hubschrauberlandeplatz des Bergmannsheils in die Klinik – abgelichtet von M. Piontek

## L.u.P. GmbH • Labor- und Praxisservice

DIE L.U.P. GMBH – IHR PRAXISPARTNER



Über 20 Jahre Laboranalytik in den Bereichen Klinische Chemie, Hämatologie und Endokrinologie machen unser Zentrallabor zu einem kompetenten regionalen Partner für 1.000 Arztpraxen im Ruhrgebiet und Bergischen Land.

In unserer Lebensmittelmikrobiologie werden Lebensmittel- und Wasserproben auf Keimfreiheit überprüft. Lebensmittelverarbeitende Betriebe können durch unsere Untersuchungen ihre Verarbeitungshygiene nachweisen.

Für eine flexible und kundennahe Logistik führen wir den Probentransport mit einem eigenen Fahrdienst durch; in die Bochumer Innenstadt fahren wir umweltfreundlich per Fahrrad.

Betriebswirtschaftliche Leistungen, wie Buchführung, Einkauf und Weiterbildungen etc. runden unser Leistungsprofil ab. Besuchen Sie uns im Internet unter [www.lupservice-gmbh.de](http://www.lupservice-gmbh.de) oder sprechen Sie uns direkt unter 0234 – 30 77 300 an.

**L.u.P. GmbH**  
**Labor- und Praxisservice**  
**Universitätsstraße 64 - 44789 Bochum**





**hagebaumarkt®**

# HIER HILFT MAN SICH.



## ZIESAK

hagebaumarkt · baustoffe

gartencenter · freizeit

**Oberhausen**

Mülheimer Straße 25  
Tel. 02 08/43 77-0

Am Wasserturm  
Nähe Centro

Wir verlegen Ihr Laminat, Parkett  
oder montieren Türelemente  
und Garagentore.

Fragen Sie nach unseren  
günstigen Montagepreisen.

**Bochum**

Wallbaumweg 53 - 75  
Tel. 02 34/92 66-0

Nähe  
Opel Werk 2 + 3



# Gut fürs Klima, gut für mich:

## Ökostrom aus Wasserkraft

für nur 1 € mehr im Monat.



Engagieren Sie sich aktiv für den Klima- und Umweltschutz! Für nur einen Euro zusätzlich pro Monat bekommen Sie sauberen Ökostrom aus Wasserkraft, den die Stadtwerke Bochum aus österreichischen Wasserkraftwerken beziehen. TÜV-zertifizierte Anlagen der Verbund-Austrian Hydro Power AG erzeugen dort den Ökostrom, den wir für Sie ins deutsche Stromnetz einspei-

sen. Wechseln Sie jetzt: Es genügt ein Anruf, und Sie schalten um auf klimafreundlichen Strom aus Wasserkraft. Übrigens: Wir versorgen in Bochum bereits alle städtischen Einrichtungen und die öffentliche Beleuchtung mit Ökostrom aus Wasserkraft! Schließen Sie sich jetzt an: per Telefon unter 0234 960-3737 oder auf unserer Internetseite [www.stadtwerke-bochum.de](http://www.stadtwerke-bochum.de).

